

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

auto hönge

CITROËN
DAIHATSU

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Hönge
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der Hönge erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Hönge, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31

Hönge

Quartierzeitung
von Zürich-Hönge
62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 27.— Franken
Insertenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

«Mit Ihrem Zahltag können Sie
noch dazuverdienen.»



Freitag
29. September 1989
Nr. 36
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Hönge, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Hönge:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Vor einem Verkehrsinfarkt?

Der Schock kommt freundlicher-
weise langsam, in Raten und damit
verspätet. Der Ausbau jeglicher
Strasse, National- oder lokal, zieht
unweigerlich mehr Verkehr an. Und
jedes freie (frei gewordene) Plätz-
chen ist sofort mit Autos überstellt.
Vielleicht mit solchen, die vorher an
und (halb) auf Trottoirs parkierten,
wo es bekanntlich neuerdings verbo-
ten ist. Ohne dass man bedacht hätte
(oder hat man's gewusst?), dass ein
solches Verbot durchzusetzen eitel
Frust bringen würde.

Massnahmen gegen den überbor-
denden Verkehr heisst der Hydra
den Kopf abschlagen, denn es wach-
sen nur um so mehr nach. Und doch,
man versucht's. In einem Walliser
Dörfchen gab es vor Jahren noch ei-
nen alten Gemeinschaftsbackofen.
Der wurde nicht mehr benutzt. Also
hat man ihn abgerissen, um Parkflä-
che zu gewinnen. Der Platz reicht für
ein Auto.

Das Zeichen vor den Verkehrsmel-
dungen am Radio kennt man. Und
man weiss auch, was kommt: Mel-
dung von Staus. War es früher noch
allgemein üblich zu sagen, weshalb
so ein Stau sich eingestellt habe, lässt
man dies heute in vielen Fällen sein.
Der Stau ist die Meldung, und damit
hat sich's. Ist ja auch egal, Hauptsache
Stau.

In Deutschland werden Staus von
nur ein paar Kilometern Länge
schon gar nicht mehr erwähnt, sie
sind der Rede nicht wert.

Die Not auf den Strassen, so die
«Zeit», wachse dramatisch schnell.
«In nur vier Jahren stieg die Zahl al-
ler gemeldeten Staus von 1000 auf
25000, und das Bundesverkehrsmini-
sterium hat gerade herausgefunden,
dass bereits 3200 Kilometer
Autobahn, knapp vierzig Prozent

des gesamten Netzes, als chronisch
überlastet einzustufen sind. Die
volkswirtschaftlichen Schäden, die
Strassenstaus verursachen, beziffer-
te die Bundesanstalt für Strassenwe-
sen jüngst auf jährlich fünfzehn Mil-
liarden Mark: Zeitverluste, zusätzli-
cher Verbrauch an Benzin und Die-
sel, höhere Unfallrisiken und stärker
Umweltbelastung.»

Kommt hinzu das Gedränge am
Himmel; überbelasteter Luftraum.
«Verspätungen gehören zur Tages-
ordnung.» Im letzten Jahr waren in
Europa «nicht weniger als 330000
Verspätungsstunden und Kosten
daraus nur für die Fluggesellschaften
von zwei Milliarden Mark» zu re-
gistrieren. 5000 Stunden wurden
beim Fliegen in Warteschlangen ver-
trödel.

Verkehr heisse heute immer öfter
«dichter Himmel, verstopfte Auto-
bahnen, blockierte und verpestete
Städte. Der ungebremste Mobilitäts-
drang einer autosüchtigen Gesell-
schaft und der wachsende Bedarf
der Wirtschaft an Transportleistun-
gen stossen an ökologische und öko-
nomische Grenzen.» Ein Konzept
gegen den drohenden Kollaps sei
überfällig.

In der Schweiz ist die Situation
(noch) nicht so dramatisch, aber
prekär genug, dass auch hierzulande
ein «schlüssiges Konzept» fällig ist —
wenn das nur so leicht wäre!

Man denkt an die Bahn, 2000 oder
«normal». Retter aus der Verkehrs-
not? Oder (bald) selber in Nöten?
Ihre Kapazitäten, wir merken's be-
reits und können uns den Rest aus-
rechnen, sind nicht unbeschränkt.

Unbeschränkt weiterhin die Wurzel
allen Übels: Die Mobilitätssucht und
der Zwang zur Mobilität.

Das Salzkorn der Woche

Es ist an der Zeit, dass bei Zivilisa-
tion eine Rechtschreibänderung
vorgenommen wird: Zuvielisa-
tion.

C. G. Salis

Apotheke
Hönge
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Im Spiegel der Träume

Im Spiegel der Träume betrachtet, er-
kennen wir unser anderes Gesicht, unse-
re andere Welt. Träume sind die Sprache
des Unbewussten. Sie sprechen in Bil-
dern und Symbolen von unseren Wün-
schen und Ängsten und weisen uns die
Richtung unseres Weges. Die Beschäfti-
gung mit den Träumen kann sich für die
persönliche Entwicklung schöpferisch
auswirken.

In einem Kurs von vier Abenden werden
in einer kleinen Gruppe (maximal sechs
Personen) Aspekte der analytischen
Traumpsychole nach C.G. Jung er-
forscht. Der behutsame Umgang mit
fremden (und vielleicht auch eigenen)
Träumen wird erlernt und versucht, de-
ren Aussagen zu verstehen.

Daten: 25. Oktober und 8., 22. und
29. November 1989, jeweils mittwochs
von 20.00 bis 21.30 Uhr. Kurskosten:
Franken 50.—. Ort: Hardturmstrasse
104 (Tramhaltestelle Förlibuck). An-
meldung: Bis 6. Oktober bei R. Leder-
gerber, lic. phil. analyt. Psychologin, Te-
lefon 342 00 43 (7.30 bis 9.00 Uhr).



Die gute alte Zeit

ist das Motto des Herbstfestes im Kran-
kenheim Bombach, vom Samstag,
30. September. Es beginnt um 11.30 Uhr
mit einem Mittagessen «aus Grossmutter's
Küche». Marktstände mit schönen
Handarbeiten — nostalgische Musik-
alter Zeit und viele weitere Attraktionen
beleben das Marktgeschehen, das, mit
einem hoffentlich zünftigen Aufmarsch
der Bevölkerung seinen Höhepunkt fin-
det.

Heizenholz-Fest

Kommen Sie an unser Heizenholz-
Herbstfest am Sonntag, 1. Oktober. Ab
13.00 Uhr können Sie sich amüsieren,
aktiv betätigen und bei Hungergefühlen
unsere diversen diesbezüglichen Ange-
bote geniessen. (Nähere Angaben siehe
unser Inserat in dieser Ausgabe).

Gönnen Sie sich diese schöne Abwech-
slung vom grauen Alltag mit den Kin-
dern, Jugendlichen und Mitarbeitern der
Jugendsiedlung Heizenholz.

Offener Brief an Werner Wyder



Lieber Werner, lieber «grand old man»

Am 6. Oktober feierst Du Deinen
70. Geburtstag! Dazu möchten wir Dir
von der EVP Züri 10 ganz herzlich gra-
tulieren. Viele Jahre (1962—1976) hast
Du unsere Kreispartei im Gemeinderat
vertreten. Dazu seit 1959—1988 im
Kantonsrat. Wahrlich ein beachtens-
werter Ausweis parlamentarischer Tä-
tigkeit! Deine Mitarbeit im Quartierver-
ein hat mitgeholfen, dass Du immer am
«Pulsschlag» der Bürger und Bürgerin-
nen gewesen bist. Sichtbare Zeichen
Deiner Arbeit sind der «Weingarten»
und der «Chranz». Du hast diese beiden
markanten Gebäude an die Stadt ver-
mittelt und uns Hönge damit wert-
volle Kulturgüter erhalten.

Seit geraumer Zeit hast Du Deine politi-
schen Ämter aufgegeben: Du bist ins
«hintere Glied» getreten. Zum Glück
aber bist Du uns immer noch im Kreis-
gruppenvorstand mit Rat und Tat behilf-
lich. Lieber Werner, ganz herzlich dan-
ken wir Dir für Deinen grossen Einsatz
für Hönge!

Von ganzem Herzen wünschen wir Dir
auf Deinem weiteren Lebensweg Glück
und Gottes Segen!

Für die Kreisgruppe Züri 10

Margrit Stokar

Neue Mütterberatungs- stelle in Hönge

Ab 6. Oktober 1989 jeweils freitags 14.00
bis 16.00 Uhr im Alterswohnheim Ried-
hof, Riedhofweg 2—4

Um die stark frequentierte Beratungs-
stelle im Kirchgemeindehaus, Acker-
steinstrasse 186 zu entlasten, eröffnet
der Verein Mütterberatung eine zweite
Beratungsstelle für die Quartiere Rütihof,
Riedhof und Heizenholz.

In der Mütterberatung erhalten die El-
tern Auskunft bei Fragen in Bezug auf
Ernährung, Pflege, Entwicklung und
Erziehung.

Ohne Voranmeldung können Eltern mit
ihren Kindern vorbeischaun. Auf
Wunsch besucht sie die Mütterberaterin
auch zu Hause.

Für telefonische Beratung und Auskünfte
stehen Annemarie Baer, Telefon
311 71 25, Dienstag bis Freitag von 8.00
bis 9.00 Uhr und Ruth Stucki, Telefon
342 16 37 Montag bis Freitag von 8.00
bis 9.00 Uhr, zur Verfügung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich
ganz herzlich bei Herrn Suter, Heimlei-
ter des Alterswohnheim Riedhof, für
das spontane «Gastrecht» bedanken. Ich
wünsche, dass die Begegnung zwischen
unsern jüngsten und betagten Hönge
Einwohnern eine Bereicherung ist!

R. Stucki, Verein für Mütterberatung

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Kanton soll mehr Teilzeitstellen schaffen

An seiner Sitzung vom 25. September
hat der Kantonsrat ein Postulat von Ueli
Mägli, Agnes Guler (beide SP 10) und
Mitunterzeichner/innen, überwiesen,
das den Kanton auffordert, mehr sozial
gut abgesicherte Teilzeitstellen zu
schaffen:

«Der Regierungsrat wird ersucht, in den
kantonalen Bildungsinstitutionen, Spi-
tälern, in der Verwaltung und in den
technischen Betrieben mehr sozial gut
abgesicherte Teilzeitstellen zu schaffen,
auch für berufliche Tätigkeiten mit hö-
heren Qualifikationsanforderungen und
für Kaderpositionen.

Begründung
Die oben erwähnte Forderung entspricht
in verschiedener Hinsicht dem Bedürfnis
von immer mehr Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmern:

1. Im Zuge der Gleichberechtigung von
Mann und Frau und einem neuen Rol-
lenverständnis möchten immer mehr
Lebenspartner die Bereiche Haushalt/
Erziehung und berufliche Tätigkeit mit-
einander verbinden. Teilzeitstellen
schaffen dazu gute Voraussetzungen.
2. Eine teilweise Berufstätigkeit gibt
den Arbeitnehmer/innen überdies
mehr Gelegenheit, sich gezielt weiterzu-
bilden, wovon auch der Arbeitgeber
profitiert.
3. Teilzeitstellen sind zudem aus staats-
politischer Sicht wertvoll. Sie verschaf-
fen den einzelnen Bürgerinnen und Bür-
gern mehr Zeit, sich sozial und politisch
zu engagieren, sei das nun in Nachbar-
schaftshilfen (zum Beispiel Betreuung
von älteren und kranken Menschen), in
Elternvereinen oder zur Ausübung von
politischen Ämtern.»

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

cb mode + kunst

Korak-Ausstellung Ruth Tschudy

In der Mode- und Kunstboutique von
Carmen Betschart an der Wieslergasse
5 findet vom 6. Oktober bis 1. Novem-
ber eine textile Bildausstellung statt.
Ruth Tschudy entwirft Koraks.

Während der Ausbildung zur Arbeits-
lehrerin sah sie zum ersten Mal einen
Korak, und hatte die Möglichkeit diese
sehr seltene Patchwork-Technik zu ler-
nen. Damit fand eine langjährige Suche
für Ruth Tschudy nach einem geeig-
neten Ausdrucksmittel ihren Abschluss.
Die Arbeit an einem Korak umfasst und
verbindet die Vorliebe für das Material
Textilien (vorwiegend Baumwolle, Sei-
de, Leinen), die Freude an den Farben
und deren Zusammenspiel sowie die
Faszination der strengen Geometrie.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag nach
telefonischer Vereinbarung, Samstag 11
bis 14 Uhr.

Vernissage: Donnerstag, 5. Oktober ab
18.00 Uhr.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Eine bekannte und gut fundierte Handelsfirma in Zürich-Altstetten sucht die vife Kollegin für

Telefon/Empfang/Sekretariat

Sie betreuen die anspruchsvolle Kundschaft im Show-Room, erledigen einfachere Korrespondenz und helfen in Spitzenzeiten in der Auftragsbearbeitung mit. Für die Kommunikationen ist Französisch notwendig und Englisch wäre von Vorteil.

Schätzen Sie eine sehr selbständige und vielseitige Tätigkeit?

Weitere Informationen gibt Ihnen die beauftragte Limmat Personalberatung
Bodenstrasse 8, 8104 Weinigen
Telefon 750 60 61

Mannequin Dressman Fotomodell

Erfolgreiche Berufsausbildung.

Institut **ADUNKA**

Schützengasse 32, 8001 Zürich
Telefon 012110542
Verlangen Sie bitte unsere Prospekte.

Bettenreinigung

und Änderung, jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen

Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättiroste, Schoner etc. Qualität und reelle Bedienung sind seit 27 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.
Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli

Oberfeldstr. 10

Zürich-Höngg

Ab sofort zu vermieten an der Regensdorferstrasse

Einstellplatz in UN-Garage

Miete pro Monat Fr. 150.—.

Auskunft: Treuhandbüro Eisenegger AG, 8105 Regensdorf, Telefon 840 51 63

Bim Beck gits jetzt au Höngger Wy Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli Gosse isch si us Schoggolade Chaufe chamer si bi eus im Ladel!



Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

MODARTE

Jetzt ist Herbstmodezeit!

Wir haben eine grosse Auswahl rassistiger Jeans (Lois, Rifle, Norwiss, Driver) für Damen, Kinder und

— neu —
auch für Herren

Aber auch modisch-elegante Hosenkleider, Costumes, Blazer, Flanellhosen, Blusen, Jupes, Overalls und Pullis sind in vielen Farben und Grössen zu finden.

Lassen Sie sich von den schönen Sachen und den günstigen Preisen überraschen.

Es lohnt sich immer, bei uns hereinzuschauen!

Öffnungszeiten:
Täglich 10.00 bis 12.00 und
14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

MODARTE
Limmattalstrasse 178 (neben Post)

Seriöser, ruhiger ETH-Student (Nichtraucher) sucht

Zimmer

als Wochenaufenthalter

Telefon P 341 53 57
G 341 27 51

Karussell-Holzpferd

Fr. 1700.—.

Tel. 056/45 43 27

Zu kaufen gesucht

Modell-eisenbahn

auch ältere

Telefon
052/28 40 70

WER VON SEINEM BLUT GIBT — DER HILFT!

Gesucht in Höngg (Nähe Bushaltestelle Im Wingert) für 2 bis 3 Stunden pro Woche

Frau

zur Mithilfe in 3 1/2-Zimmer-Haushalt.
Telefon 341 36 01

Damen-schneiderin empfiehlt sich für exklusive Neuankünfte.

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf
Telefon 840 23 15



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Für sechs bis acht Nächte pro Monat suchen wir Krankenschwestern als

Nachtwache-Ablösung

Wir freuen uns auf einsatzfreudige Mitarbeiter, welche bereit sind, zu Beginn einige zusätzliche Tage oder Nächte zur Einarbeitung mitzupflegen.

Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit Schwester Elisabeth Huber, Telefon 341 60 27.

Alterswohnheim Riedhof
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 341 74 25

tv repariert

01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 24. September
Höngg 1 — Oberglatt 1:0 (0:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Martin Gubler; Wenzel Ries, Andreas Roth, Jürg Heer; Daniel Wyss, Thomas Berchtold, Philippe Leimgruber (ab 56. Minute Daniel Nussbaumer); Marcel Pohle (ab 87. Minute Patrick Evison); Silvio Grande, Andreas Wyss.

Die Höngger bleiben auch nach dem vierten Spiel weiterhin auf Erfolgskurs. Mit einer insgesamt guten Leistung, vor allem in der zweiten Halbzeit, schlugen sie in dieser Partie ihren Gegner aus Oberglatt verdient mit 1:0. Das goldene Tor erzielte einmal mehr Silvio Grande. Den Gästen gelang es also nicht, an den Hönggern für die in der letzten Saison erlittene Niederlage von 3:4 Revanche zu nehmen. Mit diesem Sieg sicherten sich die Höngger damals praktisch den Ligaerhalt.

Bevor die Höngger aber das heutige Spiel gewonnen hatten, mussten sie hart kämpfen. Das Spiel verlief relativ ausgeglichen. Oberglatt besass zu Beginn die eher besseren Chancen, obwohl Silvio Grande nach fünf Minuten mit dem Kopf ebenfalls eine gute Möglichkeit besass, die Höngger in Führung zu bringen. Diese wäre auch nach zwanzig Minuten möglich gewesen, als nach einem gut getretenen Freistoss von Daniel Wyss der Gästetorhüter den Ball gerade noch über die Latte in Corner lenken konnte. Aber kurz vor der Pause mussten die Höngger nacheinander zweimal das Glück in Anspruch nehmen. Ein Kopfball eines Gästespieler landete nach einem Freistoss im Höngger Tor, doch der ausgezeichnete Unparteiische entschied wohl richtigerweise auf Foulspiel am Torhüter. Nur wenige Minuten später musste Jürg Heer für den geschlagenen Torhüter Rolf Hausmann auf der Linie retten. In der zweiten Halbzeit diktierte dann die Höngger das Geschehen auf dem Spielfeld mehrheitlich. Zehn Minuten waren nach der Pause gespielt, als Silvio Grande mit einem herrlichen Freistossstor Höngg in Führung brachte. Oberglatt drückte nun natürlich vehement auf den Ausgleich. Dies ergab für die Höngger gute Konterchancen. Eine davon hatte Andreas Wyss, als er alleine auf den Gästetorhüter zulaufen konnte, doch sein Schuss fiel zu hoch aus. So mussten die Höngger bis zum Schlusspfiff des hervorragenden Schiedsrichters um den verdienten Sieg bangen. Die erfolgreiche Bilanz sieht nun folgendermassen aus: vier Spiele/sieben Punkte. Damit bleiben die Höngger weiterhin ganz an der Spitze ihrer Gruppe. Es lohnt sich wieder vermehrt zu den Spielen der Höngger zu kommen.

Delphis
Massage-Praxis
Prana+klassische Massage
Fussreflexzonen-Massage
Heiltherapie nach Verfahren von Dr. Bach, auch nur Verkauf möglich.
Telefon 341 05 55
L. B. Meuwly, dipl. Masseurin

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31



Direct Mail Company

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und verteilen im Auftrag unserer Kunden Drucksachen und Warenmuster. Für

Zürich-Höngg

suchen wir per sofort einige

Steckerinnen

Ihre Aufgabe besteht darin, in unserer Zentrale verschiedene unadressierte Drucksachen für unsere Verteilboten zusammenzustellen.

Interessiert Sie dieser

Nebenverdienst

bei dem Sie sich jeweils donnerstags von 18.00 Uhr bis zirka 21.00 Uhr engagieren können, so rufen Sie uns unverbindlich an.

Direct Mail Company Zürich
8049 Zürich
Naglerwiesenstrasse 12
Telefon 341 92 00

men. Bereits am nächsten Sonntag haben Sie, liebe Höngger, Gelegenheit, unsere Mannschaft beim sehr schweren Auswärtsspiel in Seebach moralisch zu unterstützen. Es wäre schön, wenn man zahlreiche Höngger Zuschauer am Katzenbach in Seebach sehen würde. Die Mannschaft dankt Ihnen im Voraus.

Tore: 1:0 55. Minute Silvio Grande (Freistoss)

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Patrick Schneebeli, René Zimmermann, Markus Ernst und Marcel Hartl. Ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.

Martin Spühler

Meisterschaftsspiel vom 23. September
SV Höngg Junioren C — Dielsdorf Junioren C 2:0 (2:0)

Nach der hohen 1:9-Niederlage im Cup hatten sich unsere Junioren einiges vorgenommen und gingen sehr konzentriert in dieses Spiel. Mit einer spielerisch guten Leistung konnten wir in der ersten Halbzeit nach einem Eckball 1:0 in Führung gehen. Nach gelungenem Flügellauf unseres Mittelstürmers und einem guten Rückpass auf den linken Flügel erzielte dieser mit einem platzierten Schuss das 2:0.

Nach der Pause verpasste unsere Mannschaft zwei grosse Chancen und damit die Möglichkeit, das Spiel endgültig zu entscheiden. Der Gegner kam noch einmal stark auf und der Anschlusstreffer lag einige Male in der Luft. Mit etwas Glück konnten wir das 2:0 über die Zeit bringen. Die Mannschaft zeigte gegenüber dem letzten Spiel eine stark verbesserte Leistung, was uns vom nächsten Spiel auf dem Hönggerberg am Samstag gegen Inter Club doch einiges erwarten lässt.

B. Steffen



AIKIDO

JAPANS MODERNE, SANFTE SELBSTVERTEIDIGUNG

Einführungskurs

für Kinder, ab 8 bis 16 Jahren

Beginn: Donnerstag, 26. Oktober 1989, 16.30 — 17.30 Uhr

Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 8057 Zürich

Kosten: Fr. 7.— pro Training, resp. Fr. 28.— / Monat

Anmeldung: Ursula Reimer, Trainerin
Tel. 493 35 05
Freihofstr. 35, 8048 Zürich;
bei Abwesenheit gibt Auskunft
Tel. 41 16 26

Zuschauer herzlich willkommen

Rollhockey

Hoher Sieg gegen Juventus mit 7:1

(CL) Im zweiten Spiel der Meisterrunde gelang den Zürchern ein überraschend hoher Sieg gegen den Tabellenführer Juventus HC. Schon im ersten Spiel der Meisterschaft kamen die Zürcher zu einem Sieg über Biasca.

In dem mit Spannung erwarteten Heimspiel kamen die Gäste aus Montreux, Juventus, mit den besten Spielern. Schon gleich nach Spielbeginn zeigte es sich, dass es ein hartes Spiel werden würde. Bei vollem Einsatz auf beiden Seiten dauerte es volle zehn Minuten bis die Zürcher ihr erstes Tor erzielen konnten. Aber nur kurze Zeit danach erspielten sich die Gäste den Ausgleich, ein Tor

das nicht alle wahrhaben wollten. Aber kurz vor dem Halbzeitpfiff konnten die Zürcher noch auf 2:1 verbessern.

Mit dem Wiederbeginn stürmte Juventus voll auf das Tor der Zürcher. In einem Konter konnten die Zürcher gar auf drei Tore kommen, ein Resultat, das über die Runde gebracht werden sollte. Für Juventus gab es nur noch den vollen Angriff, doch die Zürcher konnten in weiteren Kontern noch zusätzliche vier Tore erzielen, was zum hohen Endstand der Partie von 7:1 führte. Beim ganzen Spiel nicht zu vergessen ist die brillante Leistung des jungen Torhüters der Zürcher, Oskar Bortolotto. Sichtlich geschlagen gingen die Spieler von Juventus vom Platz. Für die Zürcher, ein verdienter Sieg und ein Aufsteller zur rechten Zeit.

Nächstes Spiel der Meisterrunde:

Samstag, den 30. September, 16.00 Uhr: Roller Club Zürich — RC Biasca. Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof, ☐ unter der Europabrücke.

Handball, 2. Liga

TV Höngg — TV Unterstrass 24:20

(S. S.) Stark beginnen wollten wir; einen Auftakt spielen, der die Tonart von Anfang an festlegen sollte. Doch statt einem prächtig harmonischen Fanfarenstoss konnten wir unserem handballerischen Instrumentarium nur etwas warme Luft entlocken: Wir fielen sogleich mit zwei schnellen Toren in Rückstand. War dieser Gegner die Mannschaft, die vor einer Woche so hoch verloren hatte? Waren wir aber auch jene Mannschaft, die bis jetzt gewonnen hatte? Trainer E. Müller beantwortete die erste Frage mit Nein (Unterstrass hatte vier neue Spieler eingeführt) und die Mannschaft die zweite Frage mit Ja (wir übernahmen dennoch bald die Führung). Diesen Vorsprung gaben wir nicht mehr ab. Gegen Schluss des Spieles kassierten wir wegen Unachtsamkeiten noch einige Tore. Vielleicht darum, dass wir in Gedanken schon beim nächsten Spiel weilten, der grossen Herausforderung gegen den Seriensieger HC Dübendorf...

Fit mit dem TV Höngg

Trimm Dich fit! — so mach im Jedermannsturnen mit.

Jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtstr. Kosten pro Lektion Fr. 2.—. Jeder Teilnehmer muss gegen Unfall versichert sein. Auskunft durch H. R. Trachsel, Telefon 856 18 35.

Aus dem Sonnegg

Mit grosser Freude und neu gestärkt nach der ferienbedingten Sommerpause konnten wir Sonnegg-Frauen am ersten Mittwoch des Monats September zahlreiche kleine und grosse Gäste zum Mittagessen willkommen heissen.

So zahlreich waren unsere Gäste, dass wir nicht genügend Plätze hatten, um alle gleichzeitig zu bedienen. Es tat uns sehr leid, dass wir einige unter ihnen auf einen etwas späteren Zeitpunkt verdrängen mussten und wir danken allen herzlich, die uns nochmals aufgesucht haben und hoffen, dass auch sie ihren Hunger stillen konnten und zufrieden waren.

Das Parterre-Café im Sonnegg fasst 60 Plätze, oft sind sie alle schon durch Reservationen zum voraus belegt. Wir Sonnegg-Frauen haben uns Gedanken gemacht, wie wir alle unsere Gäste trotzdem bedienen könnten. Wäre es wohl möglich, dass es unter unseren Gästen Leute hat, die erst um 12.30 Uhr ihr Mittagessen einnehmen könnten? So hätten wir die Möglichkeit, unser vorbereitetes Essen in zwei Etappen, um 11.15 Uhr und um 12.30 Uhr zu servieren. Was sagen unsere Gäste zu dieser Lösung?

Unser nächstes Mittwoch-Mittagessen findet am 4. Oktober statt. Dürfen wir Sie bitten, uns nach Möglichkeit am Vormittag auf Telefonnummer 341 12 42 mitzuteilen, zu welcher Zeit wir Ihnen Ihren Platz freihalten können. Wir werden uns bemühen, Sie zuvorkommend, freundlich und mit etwas weniger Eile zu bewirten und freuen uns, wenn wir auf diese Weise eine Lösung unseres Platzproblems finden werden.

Zu einem gemächlichen Schwatz, Jass-oder Kaffeepausch aber erwarten wir Sie gerne jeden Mittwochnachmittag mit unseren selbstgebackenen Kuchen und frischen Sandwiches. Dort gibt es dann auch Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch und zur Pflege der Gemeinschaft. Vielleicht hat es unter den Leserinnen auch solche, die Lust hätten bei uns mitzuarbeiten oder hin und wieder einen Kuchen zu backen, gegen Vergütung der Selbstkosten. Schauen Sie einmal am Mittwoch bei uns herein. Wir würden uns herzlich freuen über neue Kolleginnen. Ob als Gäste oder Helfer, das Sonnegg ist offen für alle.

Für die Sonnegg-Frauen
Hilde Baumann



Markus Niederhauser

Ihr Reisebüro in Höngg

Telefon 341 94 00

Was geht uns Christen die Armee-abschaffungs-initiative an?

Kontradiktorische Veranstaltung der beiden Kirchgemeinden, Donnerstag, 5. Oktober, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Wohl als einzige Nation der Welt werden wir im Spätherbst zur Urne gerufen, um über das Für und Wider unserer Militärmacht abzustimmen und über die Ausrichtung unserer künftigen Friedenspolitik zu befinden. Eine solche Grund-satzfrage unseres Staatswesens kann die christlichen Kirchen nicht gleichgültig lassen: Einerseits ist Jesus selber den Weg der Gewaltlosigkeit gegangen – und in den ersten drei Jahrhunderten wurde das Evangelium (auch in Zeiten härtester Verfolgung) gewaltlos ausgebreitet; andererseits hat später die Christenheit sowohl gegenüber anderen Religionen (zum Beispiel Kreuzzüge, Kolonialismus) wie auch in den eigenen Reihen (Konfessionskriege) militärische Gewaltanwendung bejaht und in zum Teil schauerlicher Weise angewendet – zum Schaden der Glaubwürdigkeit ihres Friedensauftrages, und die beiden Weltkriege unseres Jahrhunderts haben (zum Teil unter stillschweigender oder offener Billigung kirchlicher Organe) ungeheuerliche Opfer und Schäden der Gesellschaft gekostet.

Allmählich ist in weiten Kreisen das Bewusstsein erwacht, dass politische und wirtschaftliche Konflikte nicht mehr militärisch gelöst werden können. Für die Sowjetunion war das Misslingen ihrer militärischen Interventionen in der Tschechoslowakei, in Ungarn und Afghanistan eine harte Lektion, für die USA desgleichen ihre Unternehmungen in Korea, Vietnam und Mittelamerika. Dieses Versagen einer Politik der Gewalt hat darum in Ost und West ein Umdenken ausgelöst.

Die Schweiz hat allerdings ihre Armee seit Jahrhunderten als Defensivinstrument verstanden, gleichsam als notwendiges Übel, solange noch die Welt in Waffen starrt. Zudem haben im 2. Weltkrieg viele Schweizer Soldaten im Aktivdienst für die Unabhängigkeit unseres Landes grosse Opfer gebracht und dort echteste Kameradschaft erlebt. Sie können es auf dem Hintergrund ihrer damaligen Erfahrungen nicht verstehen, warum besonders in der jungen Generation die Armee viel kritischer beurteilt wird.

Hätte ein zeichenhafter Schritt unserer Nation zu einer vorausgehenden, einseitigen Abrüstung und die Hinwendung zu einer entsprechend aktiveren Friedensarbeit einen Signalcharakter, der ähnliche Bemühungen in anderen Völkern ermutigen könnte? Diese Frage ist unter Christen aller Konfessionen noch sehr umstritten. Die Reformierte und die katholische Kirchgemeinde betrachten es aber als ihre Pflicht, einer Auseinandersetzung über diese Frage nicht auszuweichen. Wir tun dies im kontradiktorischen Gespräch, das beiden Seiten Gelegenheit gibt, ihre wichtigsten Überlegungen kundzutun. Es ist uns zugleich ein Anliegen, dass dieses Gespräch im Geiste gegenseitiger Achtung abläuft und auch den Teilnehmern im Saal die Gelegenheit gibt, ihre Fragen und Anliegen offen vorzutragen. Alle Interessierten sind zu diesem Gespräch herzlich eingeladen.

Reformiertes und katholisches Pfarramt Zürich-Höngg

Neu: American Dance School

Tag	Zeit	Kurs	Kursort
Montag	16.00	Klassischer Tanz (ab 6 Jahren)	Letten Turnhaus (ab 1. November)
	17.00	Modern-Jazz	Letten Turnhaus
	18.00	Gym-Jazz	Letten Turnhaus
	19.00	Stretching/Aerobic	Letten Turnhaus
Mittwoch	16.00	Einführung in die Bewegung (ab 4 Jahren)	Letten Schulhaus (ab 1. November)
	17.00	Kinder-Modern-Dance (ab 6 Jahren)	Letten Schulhaus
	18.00	Modern Dance	Letten Schulhaus
	19.00	Stretching/Aerobic	Letten Schulhaus
Freitag	20.00	Modern-Jazz-Dance	KVZ
	21.00	Salsa-Lambada	KVZ

Laufend Neueinschreibungen.

Neben den hier ausgeschriebenen Kursen werden Kurse für American Musical Comedy, Standard-Tänze und Sevillanas angeboten; sie finden auf Verlangen am Dienstag, Donnerstag und Sonntag statt. Anfang November beginnt ein Kurs für Pensionierte.

Auskünfte im Büro: Limmattalstrasse 267, 8049 Zürich, Telefon 342 18 71. Direktor: Francisco Miranda.

Neues erweitertes Bastelkursprogramm in Morgenthaler's Bastel-Stübli

An der Regensdorferstrasse 19 bei il punto Wolle und Mode

Kurse wie: Sandmalen Schablonieren · Holzspan Brandmalen · Blüten-Bäumli Gewürz-Sträusse

Erkundigen Sie sich bei: PAPETERIE MORGENTHALER Ackersteinstrasse 207 8049 Zürich-Höngg · Tel. 341 13 21



Rendez-vous von Williams mit zarter Schokolade: Williams von Sprüngli

PARADEPLATZ, HAUPTBAHNHOF ZÜRICH, SHOP VILLE, LÖWENPLATZ, STADELHOFFERPLATZ, GLATTZENTRUM, SC-SPREITENBACH, AIRPORT-SHOPPING KLOTEN

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen. A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich Telefon 01/3413388 auch abends

Dringend gesucht für

Oldtimer Einzelgarage

in Höngg Telefon 301 16 60 Frau Bachmann verlangen

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig. 01/62 24 83



Jugendsiedlung Heizenholz Regensdorferstrasse 200 8049 Zürich (Bus Nr. 46, Haltestelle Heizenholz)

Herbstfest 1989

Sonntag, 1. Oktober 1989, ab 13.00 Uhr (bei jeder Witterung)

Sie finden bei uns:

- Kleine Reitschule
- Flohmarkt
- Kasperlitheater
- Griechische Beiz
- Spielparcours
- Grillwürste, Pommes frites und Getränke
- Kaffeestübli
- Führungen durch Gruppenwohnungen
- und verschiedene weitere Attraktionen für Kinder und Erwachsene

Auf Ihren Besuch freuen sich Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter der Jugendsiedlung Heizenholz



Cosmont Travel-Club of Switzerland Aegerstrasse 73 6300 Zug

Philippinen-Flugsafari / Hongkong

Einmalige Sonderreise vom 10. bis 28. Januar 1990.

Geniessen Sie eine mehrtägige, exklusive Flugsafari im Land der 7000 Inseln. Besuch der Reisterrassen von Banaue, Badeferien in exotischer Umgebung sowie ein Halt beim bekanntesten Geisteiler der Philippinen sind weitere Höhepunkte dieser Reise. Auch Golfer, sowie Golf-Anfänger kommen voll auf ihre Kosten. Zum Abschluss 3-tägiger Aufenthalt in Hongkong. Linienflüge mit Lufthansa. Unterkunft in Erstklasshotels.

Der Preis dafür ist einmalig. Nur SFr. 4975.– pro Person

Weitere Informationen und Prospekte erhalten Sie unter Tel.-Nr. 042 21 86 57 / 077 41 36 57 oder senden Sie dieses Inserat mit Ihrer Anschrift versehen an obige Adresse.



Gute Aussicht für die Zukunft

Die

Lehre als Elektromonteur

Eine SCHNUPPERLEHRE zeigt Dir die Vielfalt unseres Berufes.

Unser Herr Schneider wird Dich gerne informieren.

Grossenbacher Zürich AG Friedaustasse 17, 8040 Zürich Telefon 01/493 11 22

Grossenbacher

Soeben erschienen:

Wandern im Kanton Zürich

Vier aktuelle Vorschläge für Herbst und Winter.

Senden Sie mir bitte «Wandern im Kanton Zürich» Herbst/Winter 89

Vorname/Name

Strasse

PLZ/Ört

Einsenden an Zürcher Kantonalbank, VMPP, Postfach, 8022 Zürich Oder gratis an allen Schaltern.

Zürcher Kantonalbank

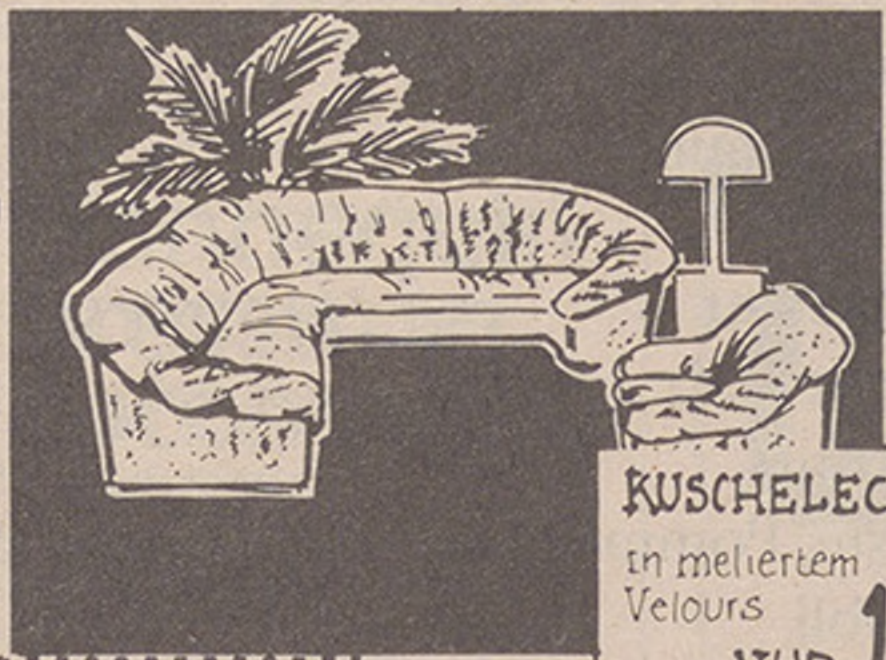
LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

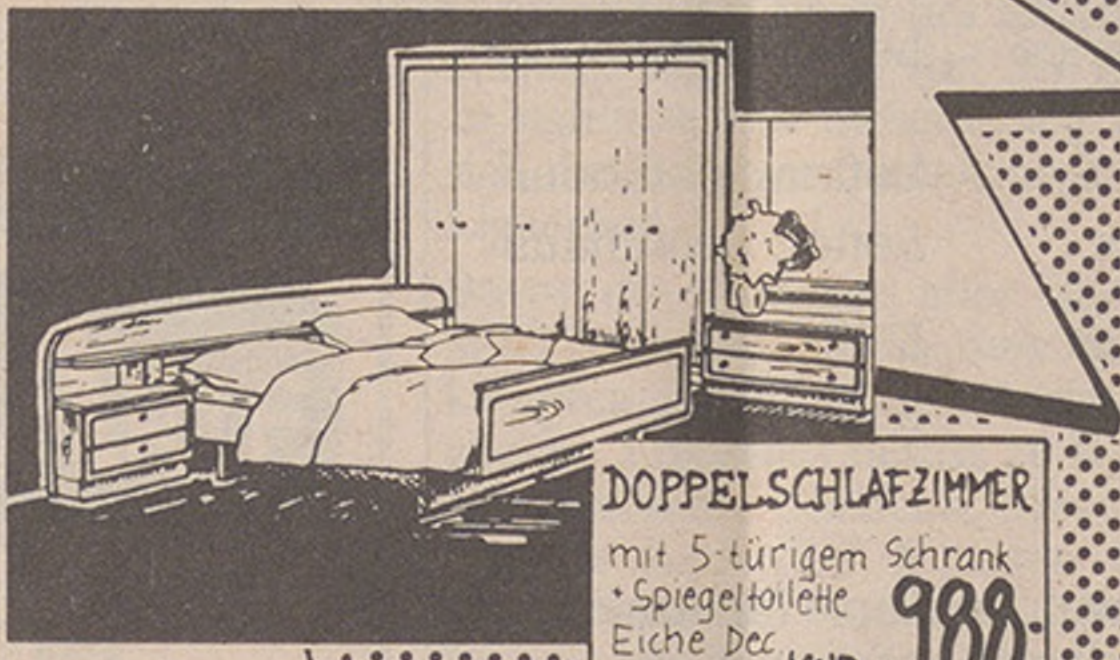
JETZT 8 x IN DER SCHWEIZ

WEIL DER KLUGE KONSUMENT VERGLEICHT, WERDEN WIR IMMER GRÖßER!

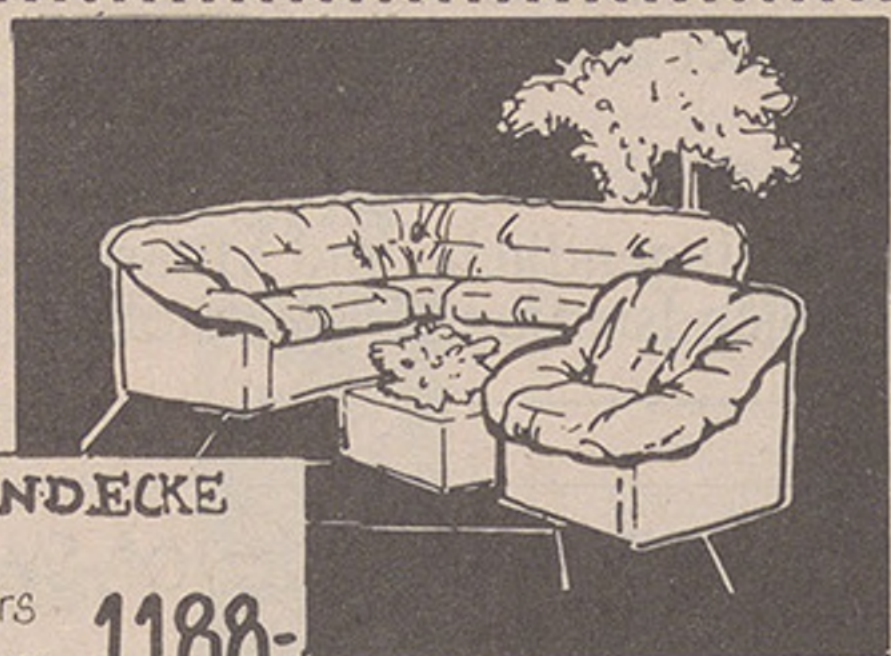
4 LIPO SUPERTREFFER
AUS UNSEREN 50'000 m² MÖBELHITS!



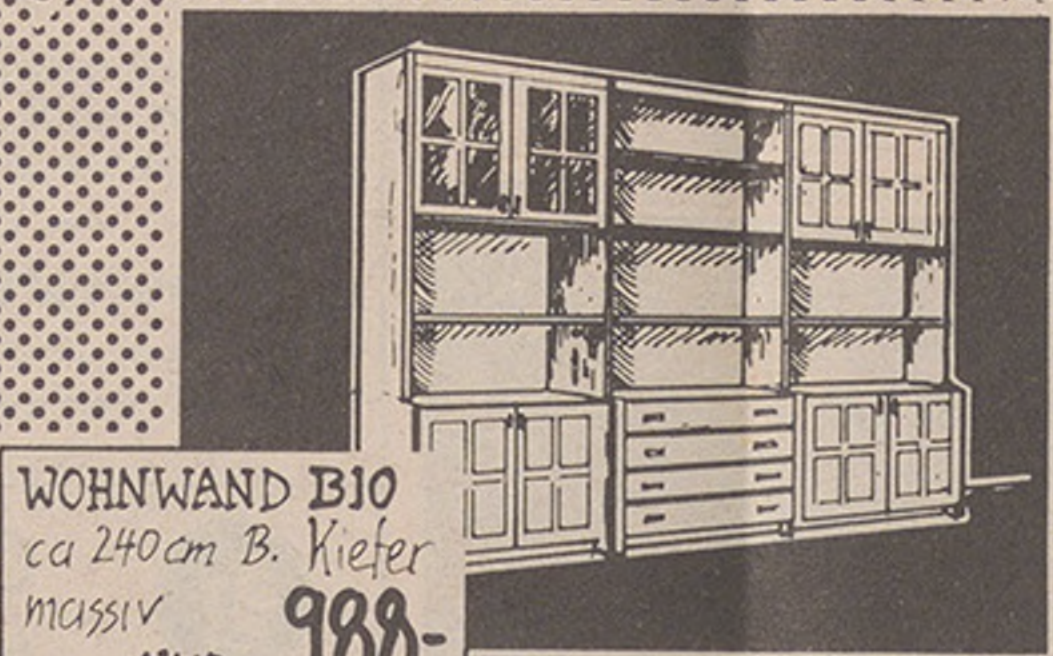
KUSCHELECKE
in meliertem
Velours
NUR 1598.-



DOPPELSCHLAFZIMMER
mit 5-türigem Schrank
+ Spiegeltoilette
Eiche bez.
NUR 988.-



RUNDECKE
in
Velours
NUR 1188.-



WOHNWAND B10
ca 240cm B. Kiefer
massiv
NUR 988.-

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

8 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ
DIETIKON/ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ST. GALLEN-LACHEN
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21*



SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
P unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tag bis 21*

Bei uns scheint die Sonne
das ganze Jahr

aktuell
SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Für kühlere Tage

Damen-Regenmäntel und -Jacken bis
Grösse 48
Leder- und Freizeitjacken für Herren
Herbstneuheiten treffen laufend ein.

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
E vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

20jährige Anwalts-
sekretärin sucht

**1-1/2-
Zimmer-
Wohnung**

bis zu Fr. 800.- in
Höngg. Ab sofort
oder per 1.11. oder
1.12.89.

Telefon 01/
341 09 06

**Zu
verkaufen**

1 Persianer Mantel,
Gr. 38, dunkelbraun,
echt. VP Fr. 1200.-
(NW 6000.-)

Telefon 01/
341 28 58

Entlaufen

In Höngg/Am
Wasser, Freitag,
22. September,
5 Mte. altes Kätz-
chen, schwarz mit
weissem Fleck am
Hals, scheu.

Telefon G. 710 47 27
P. 341 89 48

Ich, ä jungi und
ufgschteilti Arzt-
gehilfin (22 J.),
sueche da in
Höngg, won ich au
schaffe, ä

**1-1/2- bis
2-Zimmer-
Wohnig**

(max. Fr. 900.-).
Ich hett dä Plausch,
wann i öpis ghöre
würd.

Telefon P 272 80 80
Praxis 341 60 00

Welche Frau

würde mir, gegen
Bezahlung, am
Dienstagnachmittag
von zirka 14.00 bis
18.00 Uhr zwei
kleine Kinder
hüten?

Telefon 341 77 35

Probleme mit der
Haut? Akne,
Pubertätspickel?
Unreine Haut?
Falten?

**Beauty
Laser**

kann helfen,
rufen Sie mich an!
Make-up Studio
Verena
Berger-Schlegel

Telefon
(01) 341 57 94

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225

Reformierte und Katholische
Kirchgemeinde Zürich-Höngg

5. Oktober, 20.00 Uhr
im reformierten
Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190

Podiumsgespräch
zum Thema

«Was geht uns
Christen die
Armeeabschaffungs-
initiative an?»

Es diskutieren:

Dr. Marc Spescha
Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied GSOA
(pro)

Theo Schaub
Malermaler, Kantonsrat und Milizoffizier
(contra)

unter der Leitung
von Dr. theol. Max Keller,
Direktor der Paulusakademie

Es laden ein:
Ref. und Kath. Pfarrämter
Zürich-Höngg

maler-geschäft
r./lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

SCHREINER
Züri-Schreiner
sind immer in Ihrer
Nähe. Auch dann,
wenn Sie sie brauchen.
Verlangen Sie die neuste Firmenliste
Tel. 312 06 12

Mir sind
für d'Höngger da!

**Chemische
Reinigungen**

Henzel
Limmattalstrasse 177
Telefon 341 66 65

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE



**Frisch.
frischer.**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel:
Bündner Bergkäse
Sonderangebot vom 26.-30. 9. 89



Schweizer Halbhartkäse
per kg

18.30 14.50

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Waren die Zürcher Ermittlungsbehörden 1985 im **Kampf gegen den organisierten Drogenhandel und die Geldwäscherei** zuwenig konsequent und

hart, war die Hauptfrage des Interpellanten Rodolfo Keller, SP, Illnau-Effretikon. Die Regierung sagt **nein**. Justizdirektorin Hedi Lang bemerkte unter anderem, man habe bei der Zürcher Justiz keineswegs geschlafen. Bemerkenswert war die Feststellung, dass die Staatsanwaltschaft des Sottoceneri, die gegenüber den Zürcher Behörden erhobenen Vorwürfe inzwischen zurückgenommen habe.

Nicht zu Unrecht forderten verschiedene Redner, dass man den Bericht des mit der Untersuchung beauftragten ehemaligen Bundesrichters, Dr. Erhard Schweri, **abwarten solle**, bevor Vorverurteilungen erfolgen. Es spricht für die eigenartige Mentalität bestimmter Volksvertreter, dass man auch einem Bundesrichter wenig Vertrauen entgegenbringt. Es könnte ja sein, dass das Ergebnis nicht den Erwartungen jener entspricht, die im voraus wissen, dass die Staatsanwaltschaft Fehler gemacht hat.

Eine erwünschte Klärung verschiedener Missverständnisse und falscher Vorstellungen brachte die **Debatte über die geplante Tarifgestaltung des Verkehrsverbundes**. Rudolf Bolli, FDP, Fällanden, wollte mit seiner Interpellation Auskunft haben, wie die 40 Millionen Franken eingesetzt würden, die der Kantonsrat zur Vermeidung übermässiger Tarifaufschläge beim Übergang zum Tarifverbund beschlossen hatte. Bolli kritisierte auch die teilweise massiven Tarifaufschläge auf einzelnen Strecken. Regierungsrat Künzi nahm im Auftrage des Regierungsrates zu den Fragen unter anderem wie folgt Stellung:

Das öffentliche Verkehrsnetz ist bereits heute stark vernetzt. Mit dem Start des Zürcher Verkehrsangebots wird diese Vernetzung durch die Eröffnung von gegen dreissig neuen Buslinien und die Inbetriebnahme der S-Bahn noch ausgeprägter. Über vierzig Verkehrsunternehmen werden 262 Linien des öffentlichen Personenverkehrs betreiben.

Auch das **Fahrausweissortiment** erfährt grundlegende Veränderungen. An die Stelle des Einzelbilletts für einfache Fahrten tritt die **«Kleine Karte»**. Diese berechtigt zu beliebig vielen Fahrten in den gelösten Zonen, und zwar zwischen einer und vier Stunden, je nach Anzahl der gelösten Zonen. Fahrgäste, die eine Hin- und Rückfahrt absolvieren, sind in sehr vielen Fällen auch am Zielort auf weitere öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Daher gelten die als Retourbilletts kalkulierten Fahrausweise während vierundzwanzig Stunden zu beliebigen Fahrten in den benutzten Zonen. Die hier gebotene zusätzliche Bewegungsfreiheit und die Möglichkeit, verschiedene Fahrbedürfnisse innerhalb von vierundzwanzig Stunden mit dem gleichen Fahrausweis befriedigen zu können, lässt allgemeine Preisvergleiche zwischen der neuen Tageskarte und den heutigen Retourbilletten kaum zu.

Auf den 1. September 1988 haben verschiedene Verkehrsunternehmen im Kanton Zürich zusammen mit der Volkswirtschaftsdirektion und unter Mitwirkung des Verkehrsverbundes ein **Verbundabonnement für Monats- und Jahreskarte** eingeführt. Die Verkaufsergebnisse und Marktuntersuchungen zeigen, dass bereits nach vier Monaten etwa achtzig Prozent der früheren Streck-



kenabonnenten von diesem neuen Verbundangebot Gebrauch gemacht haben.

Das neue System bringt **deutliche Vorteile** für alle Fahrgäste, welche auch die lokalen und städtischen Verkehrsmittel benutzen, und vor allem auch für Fahrgäste aus vierundfünfzig Gemeinden und zahlreichen Ortsteilen weiterer Gemeinden, welche ohne Bahnanschluss sind und keinesfalls von den Vorteilen einer direkten Bahnverbindung profitieren können. Die in diesen Fällen weniger attraktive Erschliessung wird in Zukunft nicht mehr mit einer Benachteiligung beim Tarif verknüpft sein. Reisende, die lediglich die Bahn benutzen können, profitieren umgekehrt von einem sehr hohen Komfort: hohe Reisegeschwindigkeit und Bequemlichkeit sind die Merkmale von Bahnfahrten, die mit dem Start der S-Bahn noch ausgeprägter werden.

Ein stärkeres Ansteigen der Fahrpreise ergibt sich dagegen bei ausschliesslicher Benutzung der Bahn auf kurzen Strecken, wo sich die teuerungsbedingte Tarifierhöhung und eine Erhöhung durch den Übergang vom tiefen Preisniveau des nationalen Tarifs zum Zonentarif kumulieren. Wird zudem die Zonen-grenze der Städte Zürich oder Winterthur überfahren, so ist ein Fahrausweis für drei Zonen zu lösen, weil die Gebiete der beiden grossen Städte als zwei Zonen gelten.



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Neue Schmitte Grill-Karte

Für Sie haben wir wiederum zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten kreiert!

Kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten zu uns, und geniessen Sie

Köstliche Fischgerichte, zarte Fleisch-Grilladen oder eine unserer Schmitte-Grill Spezialitäten!

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Roberto Scheuer

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Der Kommentar

Alles, was recht ist.

In der Ostschweiz ist man dem Bundesrat zu Bern nicht grün. Wegen der Neat ohne Splügen-Variante. Dies mag ein Grund mit dafür sein, dass man dem Siebnergremium vom Osten her besonders auf die Finger schaut. Und dabei fündig werden kann, wie neulich die «Bündner Zeitung», die sich am Verhalten des Bundespräsidenten ereiferte: «Ein umweltbewusster Normalbürger würde ob solchem Reisen vor Scham grün im Gesicht. Und als Steuerzahler wird man da gleich grün und blau vor Ärger.»

Was vorgefallen ist: Jean-Pascal Delamuraz begab sich zur kantonalen Landwirtschaftsdirektorenkonferenz im bündnerischen Landquart. In einem Helikopter, denn auch für den Bundespräsidenten ist die Zeit knapp bemessen und ein kostbares Gut, das es einzuteilen gilt.

Delamuraz hatte auch noch «Geschäfte» in Chur. Das liegt fünfzehn Kilometer von Landquart entfernt. Niemand mutet einem Bundesrat zu, diese Distanz zu Fuss zu verträdeln, aber es gibt doch Verkehrsmittel, um von Landquart nach Chur zu kommen, notfalls Taxis.

Doch ein gewöhnliches Auto sei dem hohen Magistraten nicht gut genug gewesen; er habe ab Bern eine Staatskarosse abkommandiert, die, nur mit dem Chauffeur bestückt, insgesamt 500 Kilometer lang Benzin gefressen hat, mit dem einzigen Zweck, den Bundespräsidenten, dem nun übertriebenes Standesbewusstsein vorgeworfen wird, in Bünden über fünfzehn Kilometer come il faut zu kutschieren.

Ja, ein gewöhnlicher Bürger würde nicht auf eine solche deplazierte «Lösung» verfallen. Da kommt einem die altrömische Redensart in den Sinn (quod licet Jovi non licet bovi), wonach das, was Gott Jupiter erlaubt sei, sich nicht für jeden Ochsen (jedes Kalb) gezieme.

Apropos: Bei besagter Staatskarosse handelt es sich um einen schwarzen Mercedes. Dieser Marke wird sich vielleicht auch die englische Königin zuwenden müssen, denn Rolls Royce und auch Jaguar (Daimler) wollen die Produktion der hochrepräsentativen Wagen einstellen, weil's nicht mehr rentiere. Zu befürchten, so besorgte Stimmen in der englischen Presse, dass die Queen bald einmal in einem German car präsentieren müsse.

Und was sich für die Queen geziemt, dürfte auch helvetischen Repräsentanten würdig sein...

ABC des Gemeinderates F Fraktionen



«Die der gleichen Partei angehörigen Mitglieder des Gemeinderates bilden eine Fraktion».

So lautet Artikel 77 der Geschäftsordnung des Zürcher Gemeinderates. Es können aber auch Vertreter verschiedener Parteien miteinander eine Fraktion bilden. Dies findet dann statt, wenn Kleinparteien nicht von alleine die notwendige Anzahl von fünf Gemeinderäten zur Bildung einer Fraktion in den Rat senden. Sie schliessen sich dann — selbstverständlich im gegenseitigen Einverständnis! — jener Fraktion an, deren Grundsätze am ehesten übereinstimmen. In den letzten beiden Amtsperioden hat es keine Fraktionsgemeinschaften gegeben. Die POCH mit drei Mitgliedern wollte (oder konnte) keine Fraktionsgemeinschaft mit der SP führen und ein Zusammengehen mit den Grünen — wie dies als Grünes Bündnis in anderen Städten und Kantonen der Fall ist — stand ebenfalls (noch) nicht zur Debatte. Die letzte bekannte Fraktionsgemeinschaft datiert aus den Amtsperioden 1970 bis 1978, als die SVP mit nur wenigen Mandaten mit der FDP-Fraktion koalierte.

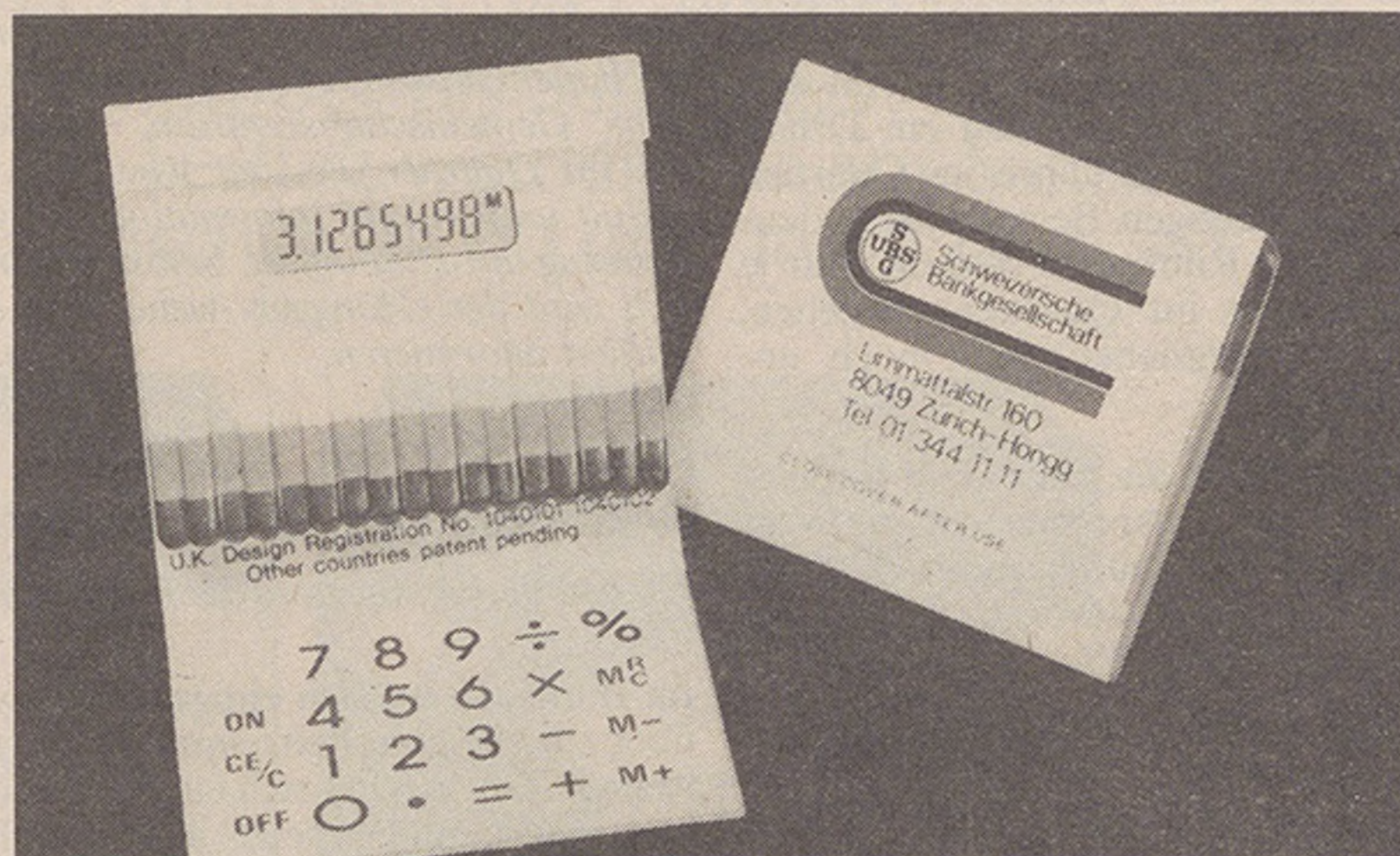
In der ablaufenden Amtsperiode 1986 bis 1990 zählen wir im Zürcher Gemeinderat mit seinen 125 Mitgliedern **sieben Fraktionen**: Die grösste ist mit 36 Mitgliedern (= 29 Prozent) die **SP** (Sozialdemokratisch-Gewerkschaftliche

Fraktion), gefolgt von der **FDP** (Freisinnig-Demokraten) mit 27 Mitgliedern (= 22 Prozent). Die drittgrösste Fraktion stellt die **CVP** (Christlich-Demokraten) mit 17 Mitgliedern (= 14 Prozent). Gleich gross mit je elf Mitgliedern (= je 9 Prozent) sind die Fraktionen des **LdU** (Landesring der Unabhängigen) und der **NA** (Nationale Aktion). Die letzten drei Fraktionen sind ebenfalls etwa gleich gross: Je sechs Mitglieder (= je 5 Prozent) zählen die beiden Fraktionen der **SVP** (Schweizerische Volkspartei) und der **EVP** (Evangelische Volkspartei), während die **Grüne Fraktion** (Grüne Partei) mit fünf Mitgliedern (= 4 Prozent) die kleinste und auch neueste Fraktion darstellt. Wie erwähnt, sitzen noch drei Mitglieder (= 2 Prozent) der **POCH** (Progressive Organisationen Schweiz) ohne Fraktionszugehörigkeit im Rat.

Anhand obiger Prozentzahlen der Stärke der einzelnen Fraktionen lässt sich gut ablesen, welche Fraktionen beim Zusammengehen in einer Abstimmung jeweils «den Sieg nach Hause tragen». Die **Bürgerlichen Fraktionen** (FDP und SVP) mit der CVP zusammen kommen nur auf einen Stimmenanteil von 41 Prozent! Zusammen mit LdU und EVP ergeben sich auf dem Papier 55 Prozent — im Rückblick der letzten vier Jahre ist diese grosse Koalition der bürgerlichen Kräfte aber praktisch kaum mehr zustande gekommen. Der Linksblock mit SP und POCH, meistens unterstützt von der Grünen Partei, kommt zusammen auf 36 Prozent. Bei Entscheiden zur Verkehrspolitik und strittigen Umweltanliegen hat dieser **rot-grüne Linksblock** mit regelmässiger Unterstützung der NA, des LdU und auch der EVP problemlose 59 Prozent der Gemeinderatsstimmen erhalten und damit jeweils gesiegt!

Die **politische Arbeit** eines Gemeinderates erfolgt vor allem in seiner Fraktion. Hier werden allwöchentlich — meistens am Mittwochnachmittag vor der Ratssitzung in einer mehrstündigen Sitzung — die Marschroute der Fraktion zu den wichtigen politischen Tagesfragen diskutiert, die Gemeinderatsgeschäfte der nachfolgenden Ratssitzung vorbereitet und Informationen ausgetauscht. Im Schosse der Fraktion werden aber auch die Perspektiven zu den langfristigen politischen Parteigrundsätzen immer wieder nachgeführt, um sie in der Folge an die Öffentlichkeit zu tragen.

Stell Dich auf die eigenen Füsse mit dem SBG-Startkonto.



Ab 15 Jahren entscheidest Du ganz allein über Dein selber verdientes Geld. Dann kannst Du auch ein SBG-Startkonto eröffnen. Jederzeit und ganz unkompliziert. Das ist das Jugend-Privatkonto mit eigener Kontokarte, ec-Bancomat, bargeldlosem Zahlungsverkehr und vielen weiteren Vorteilen. Es bringt bis zum 20. Altersjahr erst noch mehr Zins.

Unser Lehrling **Bernhard Eigenheer** freut sich, Dich am Schalter noch genauer über die Vorteile des Jugend-Privatkontos zu informieren.

Wenn Du Dich jetzt entscheidest ein **Jugend-Privatkonto** zu eröffnen, erhältst Du zudem den abgebildeten Solar-Rechner geschenkt.



SBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 79

Der Status der Fraktion bedeutet auch, dass das Ratsmitglied in den vorbereitenden Kommissionen mitarbeiten kann, was ein weiteres grosses Betätigungsfeld einer Gemeinderätin oder eines Gemeinderates darstellt.

Zwar ist kein Ratsmitglied rechtlich an die Beschlüsse seiner Fraktion zu einer Abstimmung gebunden — **der Stimmzwang ist bei allen Fraktionen verpönt!** Zur Festlegung der politischen Haltung stellt indessen die Arbeit in der Fraktion die wohl entscheidende Basis dar, ohne welche im «luftleeren Raum» politisiert werden müsste.

Jean E. Bollier
Gemeinderat und Ratssekretär

berner
versicherung

So erfahren Sie Ihren AHV-Kontostand

- Sie beauftragen die Berner Versicherung, von allen geführten AHV-Konten einen Auszug zu beschaffen.
- Nur so haben Sie die Gewissheit, dass keine Beitragslücken bestehen.
- Die Gesamtberatung der Berner Versicherung berechnet Ihnen auch Ihre individuelle Rente unter Einbezug aller anderen bestehenden Versicherungen und Leistungen aus der Pensionskasse.
- In Zukunft keine Überversicherungen mehr.

Ich interessiere mich für

- ☐ AHV-Kontostand
- ☐ Kranken/Unfallvers.
- ☐ Hausratversicherung
- ☐ Privathaftpflicht

Name:

Vorname:

PLZ/Ort:

Tel./tagsüber:

Senden an:

Berner Versicherung
Walter Schönenberger
Agentur Zentrum Wipkingen
Postfach 258, 8037 Zürich



Offene Planung Rütihof Haushaltbefragung

Nach einem klärenden Gespräch zwischen Redaktion und den verantwortlichen Stellen hat sich die Offene Planung geöffnet und dem «Höngger» das Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt. Somit können wir unseren Lesern — vor allen im Rütihofquartier — die mit Spannung erwarteten Auswertungen, vorab nur punktuell übermitteln. Mehr Infos erhalten die Besucher am Rütihofest — siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Insgesamt hat rund die Hälfte der befragten Haushaltungen teilgenommen, ein sehr guter Rücklauf.

Die Frage nach der Rotation im Rütihof dürfte nicht den Annahmen entsprechen, denn nur 10% wohnen seit weniger als einem Jahr oben, 39% seit drei bis fünf Jahren und genau ein Drittel sind mehr als fünf Jahre im Quartier. Von allen heutigen Bewohnern gedenken 74% im Rütihof zu bleiben. Nur je 7% möchten im Quartier umziehen, oder bald wegziehen, Rest noch unentschieden.

Interessant sind die Altersstrukturen. Vorweg, sie entsprechen keineswegs dem städtischen Durchschnitt. Alter 21 bis 39 Jahre 38%; 40 bis 65 Jahre 33% und über 65 Jahre 7%.

Hierhergezogen sind 37% mit der Begründung: «Schönes Quartier». Wer's noch nicht erkannt hat, sollte zu Fuss das Gebiet erforschen. Mit offenen Sinnen lassen sich Schönheiten, die bei oberflächlicher Betrachtung verborgen bleiben, entdecken. Näher betrachtet schätzt der Rütihöfler die Lage des Quartiers als positiv ein (47%) und vor allem die Nähe zum Wald, Grünfläche werden von 86% als sehr gut taxiert. Zwei Drittel empfinden die Lebensqualität als gut und ebenso viele leben im guten Einvernehmen mit den Nachbarn; sind einverstanden mit Anordnung und Dichte der Fussgängerwege/Verbindungen.

Nicht so gut weg kommen die Einkaufsmöglichkeiten (45%) und gar 32% taxieren dazu: schlecht. 40% vermissen Treffpunkte im Quartier.

89% würden es grundsätzlich begrüßen, wenn es im Rütihofquartier mehr

Läden oder Dienstleistungsbetriebe wie PTT oder Bank gäbe. Nur 10% verneinen diesbezügliche Anliegen. 40% träumen von einem Grossverteiler mit Vollsortiment; 26% wären mit kleineren Lebensmittelgeschäften zufrieden. Zuoberst auf der Wunschliste steht eine Poststelle, jedoch nur 27% würden gerne Bankdienstleistungen entgegennehmen. Arztpraxis kommt auf 43% Befürworter, Reinigung 17%. Weitergeführt wurden Apotheke und Drogerie. Einen (zweiten) Coiffeursalon (Coiffeur Belle Hair seit fünf Jahren im Quartier) wünschen lediglich 4%.

Bauland-Reserven

67% wünschen Familienwohnungen, 32% Kleinwohnungen im freitragenden Wohnungsbau. 53% wünschen Familienwohnungen im subventionierten Wohnungsbau und 37% denken an Alterswohnungen.

Viele Themen, Fragen, Antworten sind noch nicht erwähnt. Wir denken an: Verkehr, Gemeinschaftszentrum, Tätigkeiten im Quartier, Freizeit usw. Wie erwähnt umfassende Information morgen Samstag am Rütihofest. Selbstverständlich wird der «Höngger» weiter und detailliert informieren.

Louis Egli

Leben im Bombach

Umbau und Renovation der Pflegestationen

Im Bombach tut sich einiges, und zwar über eine längere Zeitspanne... Vor geraumer Zeit machte sich ein Interessentenkreis, zusammengesetzt aus Heimleitung, Technischem Dienst und Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, Gedanken über eine rationellere Grundflächenausnutzung. Es sollten erstens den Wünschen der Patienten nach mehr Wohnatmosphäre Rechnung getragen und zweitens dem Pflegepersonal kürzere Arbeitswege ermöglicht werden. Diese Absichten wurden anfangs September mit dem Beginn des Umbaus verwirklicht. Diesem Zeitpunkt ging jedoch eine sehr detaillierte Planung voraus, denn es mussten nicht weniger als vierzehn Patienten — angefangen wurde in der siebenten Etage — zufriedenstellend verteilt werden. Drei von ihnen stimmten mit Freude einem auswärtigen Ferienaufenthalt im Stadtzürcherischen Krankenhaus Seeblick Stäfa zu, die übrigen Bewohner wurden auf die sechs

Unverhofft ein Velo im Stall

Vorgeschichte

Ende Juni fand an der Züsä in Zürich-Örlikon die OEKO-Messe statt. Der Drogistenverband — unter dem Riesenzelt — lancierte einen Wettbewerb. Es galt Heilkräuter zu erkennen. Frau Brunner von Höngg hatte die erforderlichen Kenntnisse und die Sympathie für den Gatten, seinen Namen auf den Talon zu setzen.

Geschichte

«Grüezi Herr Brunner. Hier spricht Erich Müller, Präsident des Drogistenverbandes Sektion Zürich und Schaffhausen. Sie haben ein Fahrrad gewonnen! Ich doch nicht! Habe noch nie an einem Wettbewerb teilgenommen. Was sind das für eigenartige Werbemethoden? Auf Wiedersehn. Aha, Ihre Telefonnummer, ja, notiere ich.»

Ein klärendes Gespräch mit seiner Gattin brachte Licht, das zwischen Radspeichen durchschimmerte... Also doch, ich habe gewonnen! Ulrich Brunner erinnerte sich an die Telefonnummer 491 61... Erich Müller bestätigt, dass es sich nicht um einen Werbegag handelt.

Happy end

Am letzten Donnerstag rauschte H.P. Zahner, Verkaufsleiter der Firma Rausch AG, von Kreuzlingen daher. In Begleitung von Präsi Müller und Drogist Paul Blöchliger von der Bläsi Drogerie überbrachten sie dem Glücklichen sein Rad und einen Sack kosmetischer Produkte für eine komfortable Frise, trotz OEKO-Fahrtwind — Rausch ist bekannt für Kräuter-Haarpflege. Das Fahrrad nach Mass, 12-Gänger, in genau abgestimmtem Blauton, richtige Fahrgestellgrösse — eben oekologisch — freut den Empfänger: Ulrich Brunner an der Reinhold Frei-Strasse in Höngg. Herzliche Gratulation und Dank an den Spender des vierten Preises.



Übergabe des Wettbewerbs-Preises vom Drogistenverband des Kantons Zürich und Schaffhausen anlässlich der OEKO-Messe. Von links nach rechts: Rausch-Verkaufsleiter H. P. Zahner, Präsident Erich Müller und das Ehepaar Brunner.

Text und Fotos: Louis Egli, 8049 Zürich

andern Etagen verteilt. Die Dienstpläne des Personals mussten dementsprechend erstellt werden.

Das Musterzimmer — beschrieben am 3. März — wird mit kleinen Änderungen übernommen für alle vier grossen Zimmer jeder Etage. Die ziemlich raumfressende Etagenküche fällt zugunsten einer kleinen, aber funktionellen Teeküche weg. Letztere wird dem Stationszimmer genau gegenüber eingebaut und liegt für alle Bereiche gut. Die Station selber erfährt eine wesentliche Änderung. Sie wird um die Schwesterngarderobe vergrössert und diese in die ehemalige Etagenküche zurückversetzt. Der restliche Platz neben den Liften wird als Geräte- und Stühlen zu liegen. Sie wird diejenigen Patienten, die dazu noch fähig sind, in gemütlicher, familiärer Atmosphäre bei den Mahlzeiten zusammenführen, ihnen Gespräche am Kaffeetisch ermöglichen, gewisse ergotherapeutische Tätigkeiten gestatten und den Kontakt mit den Seelsorgern des Hauses in der Ambiance eines gepflegten Wohnzimmers erleichtern. Dieser Raum diente früher als Isolier- und Gerätezimmer. Das Isolierzimmer wird von nun an ins Balkonzimmer verlegt, wo für die Angehörigen auch der Balkon als Erholungsraum benützt werden kann. Es werden neu zwei Gerätezimmer vorhanden sein, um die Rollstühle, Patientenheber, Waagen, Nachstühle usw. aufzunehmen, damit endlich das Badezimmer von diesen Gerätschaften be-

freit wird und an Badetagen nicht ständig der Korridor mit all den Hilfsmitteln verstellt werden muss. Die beiden seitlichen Tagräume bleiben natürlich erhalten, ebenso die erforderlichen Ausgänge und Toiletten.

Alles in allem wird sich nach der mühevollen Bauzeit eine sehr erfreuliche Situation präsentieren.

Erna Vogel

Vierzehn Jahre in Höngg

(E.M.) Heute wohnt das Ehepaar Helga und Dietbert Reich in seinem Häuschen in Wiedikon, doch die Verbindung zum Quartier ist nicht abgebrochen. Bei gelegentlichen Besuchen bedauert Helga jeweils, nicht mehr den wunderbaren Blick vom Balkon im Hochhaus der Riedhofstrasse 260 zu haben. Doch schliesslich kann man nicht alles besitzen. Was die beiden erreicht haben, klingt unglaublich. Seit 1963 verheiratet, haben sie es ihrer Begabung, und auch den glücklichen Umständen zuzuschreiben, dass sie im kulturellen (Theater) Leben von Limmattal bekannt geworden sind. Helga, kaufmännisch ausgebildet, durch eine Weltreise in die USA und den Fernen Osten mit vielen Sprachen und Völkern zusammentreffend, musikalisch keine Laien, wünschte, zu neuen Ufern (beruflich) aufzubrechen. Nun hat sie, zu Beginn der Spielzeit 1989/1990, im Theater am Neumarkt bei der neuen Direktorin Gudrun Orskydas Künstlerische Büro übernommen. Dietbert Reich, bei Professor Stäger und von Murald Germanistik und verwandte Fächer studierend, kam

durch Leopold Lindberg unvermutet ans Schauspielhaus, wo er von der untersten Stufe (Statist) bis zum Dramaturg aufstieg.

Heute ist er seit langem der Chefdramaturg des Opernhauses, unersetzlich... Das wissen wir aus Erfahrung. Denn zu einer Zeit, wo beide Reich's noch nicht geboren, waren wir im gleichen Fach tätig, wie Dietbert. Freilich ging es da etwas friedlicher zu als heute, da im Opernbereich feste Mitglieder engagiert waren. Die Geschuesten, flogen nicht von Tokio nach New York, sangen ihre Starpartien nicht in einem ihnen kaum bekannten Ensemble, lernten auch ganz neue Partien (bei Richard Strauss, Franz Schreker, Ernst Krenek oder Ferenc Lehár). Im Sprechbereich waren, wie jetzt im Neumarkt, zahlreiche Gegenwartsdramen (die Bert Brecht-Anfänge zum Beispiel) an der Tagesordnung. Zwei Wochen mussten für die Proben reichen, die Bühnenbildner und Kostümentwerfer wohnten am Platz; da existierten die Naive, die Sentimentale, die komische (?) Alte, der junge und der ältere Bon vivant, der junge und der gesetzte Held usw.

Was würde wohl Silvia Reize im Neumarkt sagen, wenn man in ihrem Vertrag als Fach jugendliche Heldin anführte (also die Kameliendame, die Adelheid im «Goetz», die Irina in «Drei Schwestern») oder beim Kontrakt Andrea Gloggners jugendliche Liebhaber (Ilse in «Frühlings Erwachen», Olivia in «Was ihr wollt»)? Nicht leicht, Dramaturg oder Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros zu sein!



Wartau-Metzg
Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274
8049 Zürich-Höngg

Wöchentlich ab Dienstag

Blut- und Leberwürste
hausgemacht

Täglich frisch gekochtes Sauerkraut
Rippli und Speck.

Telefon
341 80 00

Ihr Familienbetrieb mit
der persönlichen Bedienung.
Familie R. Grimm

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30—12.30 Uhr
15.00—18.30 Uhr
Samstag 7.00—16.00 Uhr



haft
den Herbst geniessen

Biotta-
Früchte und Gemüse

Die Auswahl
ist jetzt gross und schön,
täglich frisch!



Ihr Delikatess-
Geschäft
im Quartier

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01 / 341 83 35

Wild-Schmaus
zu Haus!

von unserer Küche:
Reh- und
Hirschkäse
gekocht

Hausgemachte
Spätzli

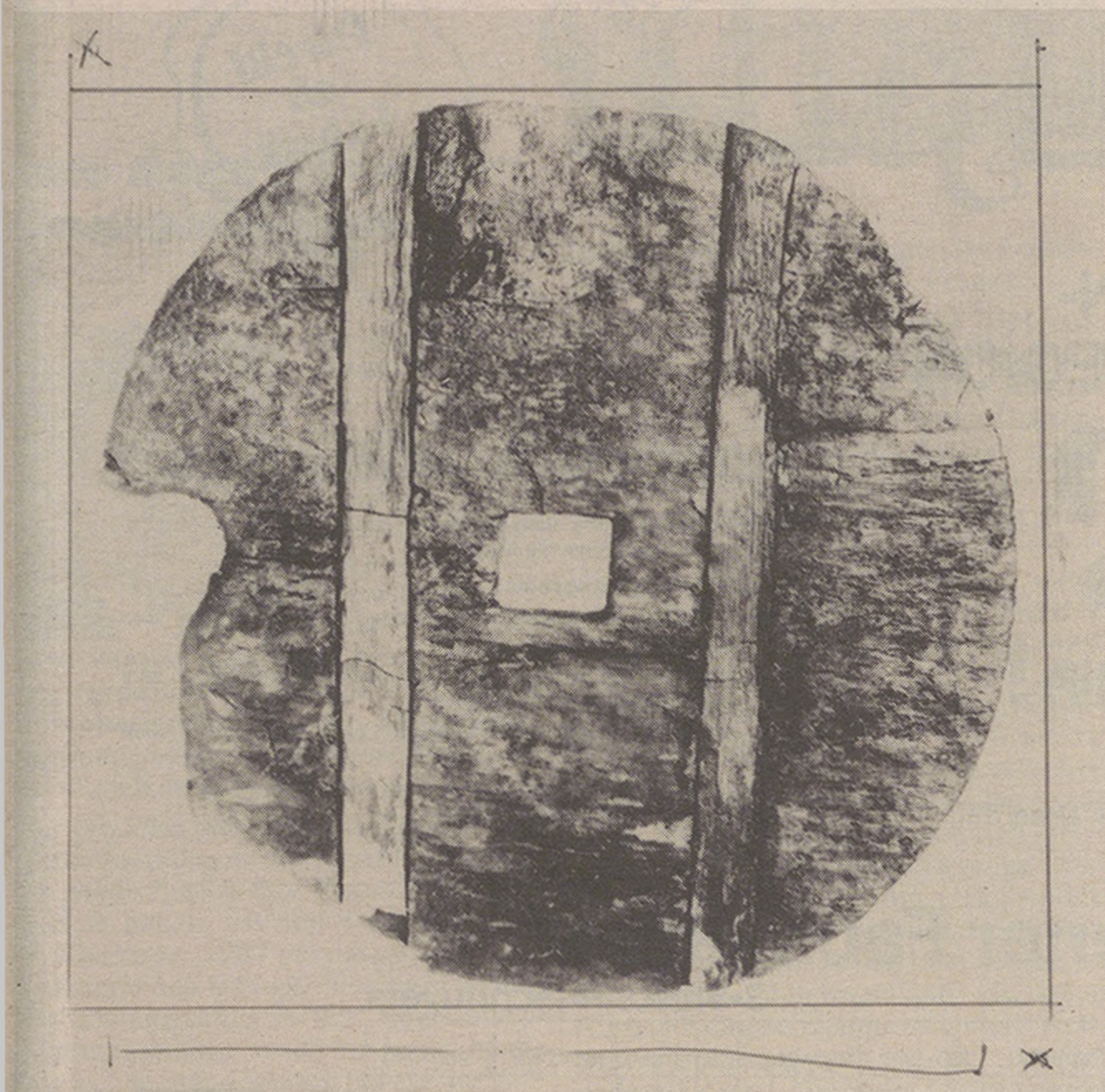
Blaukabis
Marons glacés

Rehfilet
Rehgeschnetzeltes
Rehshlegel
Rehrücken

Hirschfilet
Hirschsteak

Hasenrücken
Hasenschlegel
usw.

Radfunde in Zürich sind die ältesten Europas



Scheibenrad aus St. Blaise NE. 27. bis 26. Jahrhundert vor Christus

Sonderausstellung des Landesmuseums (D.F.-L.) Die Entdeckung des Rades gehört zu den wichtigsten, welche der Mensch gemacht hat. Die vielseitige Anwendungsmöglichkeit in den verschiedensten Bereichen hat das Rad zu einem so alltäglichen Gegenstand geschaffen, dass sich heute kaum mehr jemand dieser epochalen Entdeckung bewusst ist. Mit der Übernahme einer der letzten Wagnereien bot sich dem Schweizerischen Landesmuseum eine einzigartige Gelegenheit, die Arbeit eines aussterbenden Handwerkzweiges zu präsentieren und die Geschichte des Rades in einem umfassenden kulturgeschichtlichen Rahmen darzustellen. Damit gelang auch erstmals einer das Kulturgut sammelnden und ausstellenden Institution der Schritt zur kulturgeschichtlichen Darstellung.

Anfang des 4. Jahrtausends v. Chr. auf, möglicherweise schon etwas früher. Die Verwendung der Töpferscheibe breitete sich jedoch nur sehr langsam aus, so dass in der Schweiz eine wirklich scheibengedrehte Keramik erst im 1. Jahrtausend v. Chr. belegt ist.

Nur unwesentlich jünger scheinen die wirklichen Radfunde zu sein. In Vorderasien erscheinen sie bereits in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. Das Auffinden der *drei fragmentierten Scheibenräder im Jahre 1976 in der Nähe des Opernhauses* führte zur Identifikation von ähnlichen Rädern in verschiedenen schweizerischen Museen und unter den Funden weiterer Ausgrabungen. Alle diese Räder, ungefähr zehn Stück, gehören in die erste Hälfte des 3. Jahrtausend v. Chr. und stellen die *ältesten Radfunde Europas* dar.



Spälatenezeitliche Felsbilder in der Val Camonica. 2. bis 1. Jahrhundert vor Christus

Die Ausstellung gliedert thematisch in drei Teile: Der erste ist der Erfindung des Rades und seiner historischen Entwicklung bis zum Mittelalter gewidmet. Die Begebenheiten und Gründe, die zur Entdeckung des Rades führten, liegen im Dunkeln und bleiben wohl für immer ungeklärt. Als mögliche Vorformen, die zu seiner Erfindung hätten führen können, werden vor allem Spinnwirtel und Töpferscheibe betrachtet. Der Spinnwirtel als einfaches Hilfsmittel (Schwungradchen) beim Spinnen gebraucht, erscheint in Mitteleuropa im 5. Jahrtausend v. Chr., in der Schweiz um die Mitte des 4. Jahrtausends v. Chr. Die Töpferscheibe, zuerst als einfache, um einen Mittelzapfen drehbare Arbeitsplatte, tauchte im Vorderen Orient am



Fragment eines Tonrädchens zu einem Kultwagenmodell aus Zürich Wollishofen gehörend. Um 1000 vor Christus

Diese ersten Funde, sowie weitere Abschnitte in der Entwicklung des Rades, durch fassbare technische Neuerungen markiert, sind in gut überschaubaren Vitrinen ausgestellt und sorgfältig durch anschauliche Rekonstruktionen bereichert. Die Begleittexte sind leicht verständlich, nicht nur auf den sprachlichen Ausdruck bezogen, sondern auch auf die graphische Darstellung.

Im zweiten Teil der Ausstellung wird die Herstellung eines Rades gezeigt. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung der alten Wagnerei mit verschiedenen Werkzeugen. Eilige Besucher können sich aufgrund der übersichtlichen Zeichnungen ausreichend über die Arbeitsabläufe und die benötigten Werkzeuge informieren. Jenen, die mehr Zeit zur Verfügung haben, empfiehlt sich der Besuch der Videoschau, welche die Arbeit einer Wagnerei veranschaulicht.

Der letzte Teil bringt die mannigfaltigen Rollen Aspekte zum Ausdruck, welche das Rad im Leben der Menschen spielte – von seiner Erfindung bis zum Jahre 1850.

Auf die weitere Entwicklung wird bewusst verzichtet, weil sich seine Anwendungsmöglichkeiten mit der Industrialisierung dermassen vervielfacht haben, dass es den Rahmen einer Sonderausstellung sprengen würde. Abgesehen von der primären Ausnützung im Verkehr (in jüngerer Zeit auch bei der

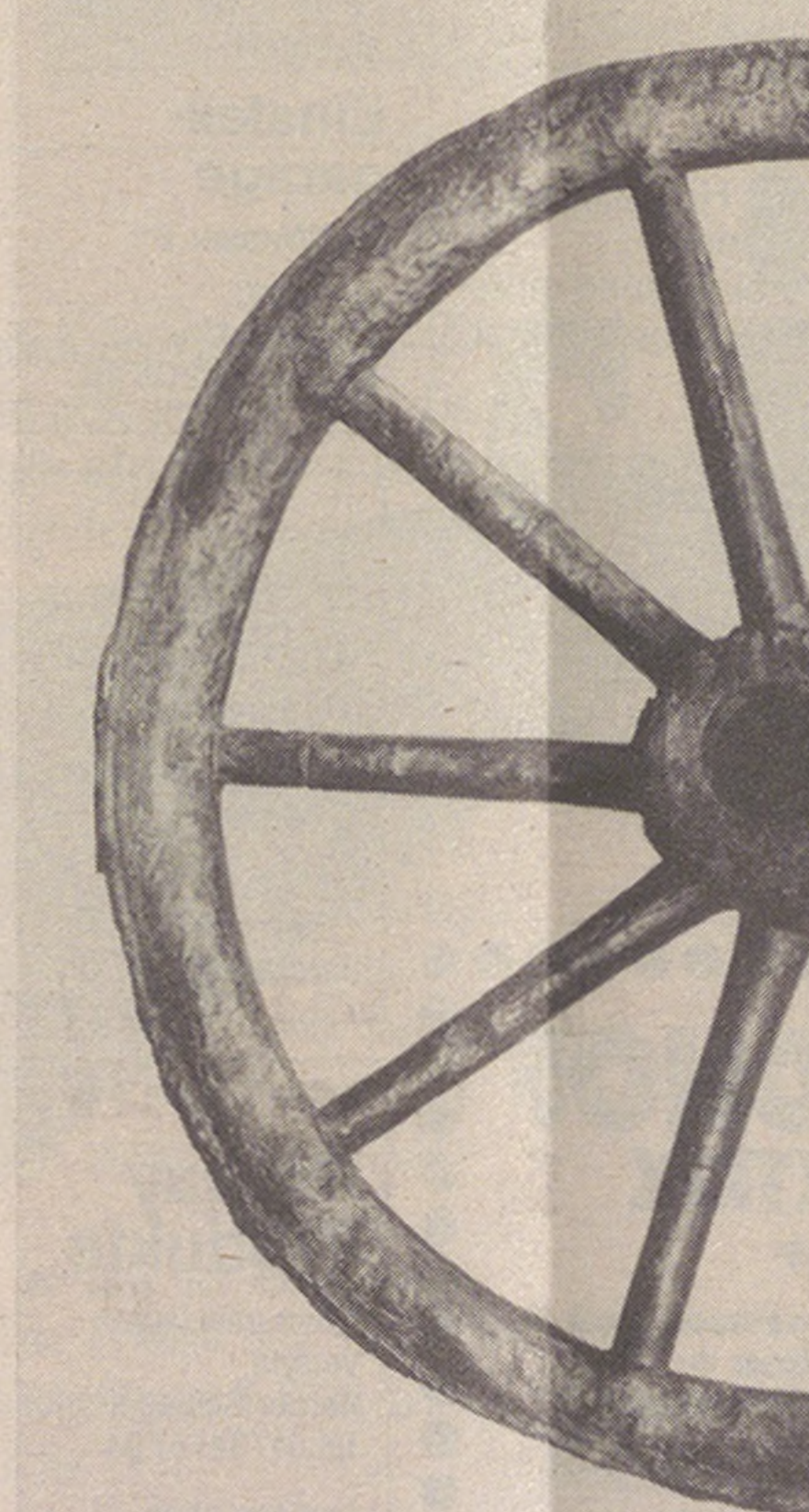
Schifffahrt) fiel dem Rad eine grosse Aufgabe im Gewerbe zu. Zu erwähnen sind vor allem die verschiedensten Konstruktionen der seit der Antike bekannten Tret- oder Laufräder, sowie von Wasser- oder Windräder. Ohne Rad ist die Existenz der meisten Arbeitseinrichtungen oder Maschinen undenkbar: Kräne, Press- oder Hüttenhammer, Turbinen, Drehbänke, Bohrer usw. Eine ähnlich breite Verwendung findet das Rad auch im Haushalt: Teigrädchen, Markträdchen der Schneiderin sowie Spinnräder. Das Rundmesser eines Schuhmachers für das Zuschneiden des Leders, Prägerädchen des Buchbinders und Rollschuhe – überall kommt das Rad zum Einsatz. Wie verschiedene andere segensreiche Entdeckungen wurde auch das Rad missbraucht, unter anderem als das gefürchtete Werkzeug des Scharfrichters.

Bei der Faszination, die das Rad seit seiner Entdeckung auf den Menschen aus-

übte, ist es nicht verwunderlich, dass es auch in Kult und Brauchtum Eingang fand. Die ausgestellten urgeschichtlichen Funde reichen von verschiedenen Scheibennadeln über Radanhänger zu den Scheibenfibern, von den Tonrädchen der kultischen Wagenmodelle über die Felsbilder bis zu den Radabbildungen auf den Münzen. In neuerer Zeit erscheinen die Räder auf Schildern und Wappen. Das Rad als Symbol lässt sich bis in die heutige Zeit verfolgen. Erinnert sei an verschiedene Redewendungen oder Verwendung des Rades im Volksbrauchtum oder als Glücksrad.

Die Ausstellung «Das Rad» dauert bis 26. November 1989, besticht durch ihre ausgewogene und umfassende Konzeption, wozu auch ein interessanter Katalog gehört. Sie vermittelt – ohne belehren zu wollen – kurzweilig sehr viel Wissenswertes. Die vielen Rekonstruktionen, Modelle (unter anderem verschiedene mit Wasser angetriebene Wasserradtypen), die Videoschau usw. machen sie auch für Schulkinder attraktiv und sehenswert.

Abguss eines Speichenrades aus La Tène NE. Um 200 vor Christus



*Belle
Hair*
COIFFURE

feiert am Samstag 30. September 1989, den 5. Geburtstag, zusammen mit seinen Kunden. Eine Woche vor und eine Woche nach dem Geburtstag erhalten Sie einen blanken Fünfliber auf jeden Service zurückerstattet.

Zwei Wochen lang feiern wir Geburtstag, vom Dienstag, 26. September bis Samstag, 7. Oktober. Anstossen auf unseren Festtag werden wir am Samstag, 30. September zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.



Inge Fischer und Mitarbeiterin Irène freuen sich auf ein Prosit mit ihren Kunden – auch neue Gesichter herzlich willkommen!

Rütihofstrasse 15 Telefon 341 19 56

Publifax

Der öffentliche Fernkopier-Dienst der PTT, neu auch in Höngg

Publifax wird nun auch beim Postamt Höngg angeboten. Der Kunde erhält damit Zugang zu einem modernen Kommunikationssystem. Publifax ermöglicht Anschluss ans gesamte nationale und internationale Fernkopiernetz.

Der Fernkopierer erstellt über Telefonleitung Fotokopien auf Distanz. Mittels moderner Technologie umfasst dieses System gleichzeitig die Vorteile des Briefes (originalgetreues Dokument) und des Telefons (Geschwindigkeit). Der Empfänger erhält eine formatgetreue Wiedergabe der maschinengeschriebenen oder handschriftlichen Informationen, Zeichnungen, Diagramme, Skizzen usw. Hör- und Schreibfehler sind ausgeschlossen. Die Übermittlung einer A 4-Seite dauert weniger als eine Minute.

Jedermann kann beim Postamt Höngg eine normale, kopierfähige Vorlage zum Fernkopieren aufgeben. Landes- und weltweit. Das Dokument wird ins Post- oder Telegrafenamnt der Bestimmungsstadt fernkopiert und dort, je nach Wunsch, zur Abholung bereitgehalten oder per Brief- oder Expressbote dem Adressaten zugestellt. Natürlich kann das Dokument auch direkt an einen Telefaxabonnenten (Geschäfte, Verwaltungen usw.) fernkopiert werden.

Taxen	Grundtaxe:	zusätzlich je Seite A4:
Schweiz	2.—	1.—
Europa	2.—	2.—
Kanada, USA Mittelmeerländer (Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, Syrien, Tunesien)	2.—	3.—
Übrige Überseeländer	2.—	4.—

Das leistungsfähige Gerät ist ab sofort verfügbar. Das Postamt Höngg erteilt gerne Auskunft über seine neue Dienstleistung. Telefon 01/341 46 10, Publi-fax 01/341 93 90.

Persönlich

stehen wir ein
für Qualität und Service

PRO BON

Der **PRO BON** ist das Marken-
zeichen selbständiger Detaillisten.
Die Zürcher Rabatt-Vereinigung
wurde bereits 1902 gegründet.

PRO BON

Der neue **PRO BON** als Treuebon
für alle, die in den nachfolgenden
PRO-Fachgeschäften einkaufen, ist
das Dankeschön für die Kundentreue.
Er ist auch Garant für fachgemässe
und seriöse Bedienung.

**Orientieren Sie sich auch über die
Verlosung der vollen PRO-
Sparkarten und -Rabattbüchlein
im Oktober.**

P. Chassot
Wiesergasse 10 Fruchte, Gemüse Telefon
Dorflade Höngg Weine, Fleisch 341 83 30
Kolonialwaren

A. Kunz
Limmattalstr. 276 Drogerie Telefon
Wartau 341 73 10

Meier & Co.
Limmattalstr. 168 Haushaltartikel Telefon
Eisenwaren 341 73 11

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt
sich für sämtliche Polster- und Neubezugs-
arbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen,
Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten,
Wandbespannungen, Bettwaren,
Wohnberatung usw.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Bitte telefonische Voranmeldung

Im Sydefeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartellifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

PADO KOSMETIK

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Der Ort,
sich verwöhnen zu lassen!

- Pedicure
- Nail-Studio
- Kosmetik

Paul Scherrer, dipl. Masseur

- Teilmassage
- Ganzmassage
- Fussreflextherapien

LIMMAT-
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Michael, Alderich
Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis
wegziehen, so deutet das auf ein gelindes
Wetter, wenigstens bis Weihnachten.



Gutjahr



GRÖSSTES BETTWAREN- FACHGESCHÄFT DER REGION

Bettfedern- reinigen ist Vertrauenssache!

Reinigung Ihrer Bettdecken und Kissen **innert Tagesfrist**.
Wenn nötig füllen wir nach und ersetzen die Fassung.
Ihre Decken und Kissen werden wie neu, und das alles in einem Tag
mit der modernsten Reinigungs-Anlage.

NORDISCH SCHLAFEN

Wir arbeiten auch Ihre alten Bettdecken um auf Nordisch 160x210
oder auf jedes gewünschte Mass.

Weitere günstige Angebote:

- Aus eigener Fabrikation neue Bettdecken und Kissen in allen
gewünschten Grössen
- Bettwäsche für Nordisch-Schlafen und Fixleintücher zu sehr
günstigen Preisen in la-Qualität
- Aussteuerunterlagen, Unterbetten, Lätzli-Couch usw. in allen
Preislagen
- Matratzen: Superba und Bico in allen Grössen
Aktions-Matratzen ab Fr. 198.-

Aus eigener Fabrikation

Flachduvets

2-Saison-Flachduvets

	135x170	160x210	160x240	200x210	160x210	160x240	200x210
Neue reine Gänsedaunen weiss la la super 90%	452.— 0,9 kg	565.— 1,05 kg	598.— 1,1 kg	647.— 1,15 kg	720.— 2x0,55 kg	820.— 2x0,65 kg	920.— 2x0,75 kg
Neue reine Gänsedaunen silbergrau la la super 90%	401.— 0,9 kg	503.— 1,05 kg	522.— 1,1 kg	581.— 1,15 kg	620.— 2x0,55 kg	720.— 2x0,65 kg	820.— 0,75 kg
Neue reine Entendaunen grau la 60%	298.— 1,2 kg	389.— 1,4 kg	389.— 1,5 kg	415.— 1,6 kg			
Neue reine daunige Entenfederchen grau la 30% netto	220.— 1,6 kg	259.— 1,9 kg	333.— 2,1 kg	390.— 2,5 kg			
	Gänse- rupf	Enten- rupf	Enten- federchen				
Pfumen 65x100	98.— 1 kg	76.— 1,15 kg	45.— 1,2 kg netto				
Kissen 65x65	75.— 0,7 kg	48.— 0,8 kg	35.— 0,9 kg netto				

10 %

auf alle neuen
Bettwaren-
artikel und
Gratis-
Lieferung

5 %

bei
Selbstlieferung
für Bettfedern-
reinigung oder
Umarbeiten auf
Nordisch

Mit mehr oder weniger Füllgewicht bestimmen Sie den Preis!

Duvets und Pfumen auf jedes Mass erhältlich.
Lieferung, Abholdienst und Zustellung gratis!



FABRIK-AUSSTELLUNG von über 200 m²

Bettdecken, Bettwäsche, Matratzen (Bico/Superba), Couches usw.: Riesenauswahl und preisgünstig!

Achten Sie
auf die rote
Reklametafel!

Oberwilerstrasse 39 8965 Berikon-Mutschellen
Telefon 057/33 36 34

Sie finden uns auf dem Mutschellen. An der Hauptstrasse in Berikon-Oberwil bei der
Kreuzung Stalden/Friedlisberg.

Montag bis Mittwoch 7.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag ganzer Tag geschlossen, Freitag 7.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

- Bettfedernreinigung
- Bettwarenfabrikation
- Heimtextilien
- Aussteuern



Das Altersheim Hauserstiftung, Hohenklin-
genstrasse 40, 8049 Zürich-Höngg,
sucht für sofort oder nach Vereinbarung eine
freundliche und zuverlässige Mitarbeiterin für
den

Nachtpräsenz-Dienst

(19.00 bis 07.00 Uhr)

Wenn Ihnen häusliche Krankenpflege nicht
fremd ist und Sie in einem bestimmten
Turnus zu uns kommen könnten, umschreibt
Ihnen unsere Heimleiterin, Frau Hedi Lenz,
die Stelle gerne persönlich näher.
Telefon 01/341 73 74

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
- Reparaturen aller Marken •
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

Zu vermieten für
Fr. 95.— per Monat
ab sofort

Einstell- garage

Am Wasser 91.
Auskunft
ab 19.00 Uhr
Telefon 492 05 46

Maler- Tapezierer- Arbeiten

Unverbindliche
Offerten
W.Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Amway Produkte

liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue
Schminkkurse

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST Kunststoff- Fenster

Kunststoff — Fenster — Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



Original slide-styler® Gleitwellenmassage Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechani-
sche Lymphdrainage). Zur Beseitigung von
Fettpolsterchen und Orangenhaut. Medizi-
nisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Der Zürcher Abfallberg entfachte eine Marathon-Sitzung. Bevor die, an der letzten Sitzung unterbrochenen Verhandlungen, über die Wohnungsprobleme in der Stadt Zürich fortgesetzt werden konnten, wurde über den Einbau einer vierten Verbrennungslinie in der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse lange und emotionell debattiert.

Die Tatsache, dass die zwei Kehrichtverbrennungsanlagen des Abfuhrwesens der Stadt Zürich ihre Kapazitätsgrenze erreicht haben, hat den Stadtrat bereits im November 1987 veranlasst, dem Gemeinderat den Einbau einer zusätzlichen Verbrennungslinie in der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse zu beantragen. Die Standortwahl fiel auf die Verbrennungsanlage Josefstrasse, da dort das bestehende Gebäude und die Versorgungseinrichtungen für eine zusätzliche Verbrennungslinie bereits vorhanden sind. Die Weisung wurde aber im vergangenen Jahr vom Stadtrat zurückgezogen, um im Bereich der Rauchgasreinigung den Systemwechsel vom Quasitrocken- zum Nassverfahren vornehmen zu können. Zugleich wollte man das Projekt durch den Einbau einer Denox-(Rauchgasentstickungs-) Anlage ergänzen, damit die Umweltbelastung mit NO_x möglichst gering gehalten werden kann. Diese Projektänderungen sind mit beträchtlichen Kostensteigerungen gegenüber der ersten Vorlage verbunden. Die Kosten für die geplante, zusätzliche Ver-

brennungslinie betragen gemäss Kostenanschlag rund 114 Mio. Franken.

In der Zwischenzeit zeigten Untersuchungen zur Kapazitätsfrage, sowie die ersten Erfahrungen von Versuchen mit konsequent getrennter Wertstoffsammlung, die in den Quartieren Altstetten und Witikon durchgeführt werden, dass sich seither keine Änderung bei der Auslastung ergeben haben. Die Untersuchungen haben damit wiederum bestätigt, dass die Kapazität der bestehenden drei Verbrennungslinien nicht mehr ausreicht, um die Kehrichtmenge der Stadt Zürich sowie der fünfzig Vertragsgemeinden der Kehrichtregion Zürich zu bewältigen. Vor allem verfügt das Abfuhrwesen über keine Reservekapazität mehr, was insbesondere bei den periodisch notwendigen Erneuerungs- und Revisionsarbeiten an den bestehenden Verbrennungslinien bedenkliche Folgen hat. Bereits kleinere Störfälle führen zu einem Entsorgungsnotstand, da keine Ausweichmöglichkeiten in andere Kehrichtverbrennungsanlagen im Kanton vorhanden sind. Die Stadt Zürich verfügt überdies, trotz sehr intensiver Suche, über keinen geeigneten und vertretbaren Standort für eine Zwischendeponie zur Überbrückung von Engpässen.

Die Folge davon sind Kehrichttransporte in andere Kehrichtverbrennungsanlagen der Schweiz oder gar ins Ausland. Dies zeigt die Tatsache, dass bei einer kürzlich notwendigen Sanierung einer Verbrennungslinie in der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz, Abfall unter enormen Kosten und ökologischen Belastungen bis nach Frankreich exportiert werden musste. Die Realisierung eines vierten Ofens würde überdies die notwendigen Reservekapazitäten schaffen, um in der Verbrennungsanlage Hagenholz endlich ein-

mal die längst geforderten Rauchgasreinigungsanlagen einzubauen und damit die grosse Luftbelastung durch diese Anlage in Zürich-Nord angemessen zu entschärfen.

Dass das Problem der Abfallbeseitigung in Zürich einen dringenden Stellenwert einnimmt, zeigt die Tatsache, dass die vorberatende Gemeinderatskommission nur gerade rund zwei Monate für ihre Beratungen beanspruchte. Wie umstritten aber der Einbau einer vierten Verbrennungslinie in der Kehrichtverbrennungsanlage Josefstrasse ist, widerspiegelt der Antrag der gemeinderätlichen Kommission. Mit lediglich sechs zu fünf Stimmen bei vier Enthaltungen beantragte diese dem Gemeinderat den Kredit von 114 Mio. Franken für die Errichtung eines vierten Ofens zu bewilligen. Als vehementer Gegner der Vorlage traten bereits in der vorberatenden Kommission, die Vertreter der SP auf. Sie sind der Ansicht, dass der Abfallberg in Zukunft sowieso kleiner werde und das Problem auf andere Weise gelöst werden müsse.

Ebenso umstritten war die Vorlage bei der parlamentarischen Behandlung im Rat. Es entbrannte schlussendlich eine Grundsatzdiskussion über eine sinnvolle Abfallbewirtschaftung.

Die politische Richtung zeigte sich klar dadurch, dass die Vertreter der linken Ratseite, die Grünen und der LdU vehement für eine Ablehnung der Vorlage und die bürgerlichen Parteien für den Bau eines weiteren Ofens eintraten.

Mit 69 zu 27 Stimmen wurde die Vorlage angenommen, nachdem ein Rückweisungsantrag des LdU mit 58 zu 35 Stimmen abgelehnt wurde. Schlussendlich wird aber die Volksabstimmung zeigen wie dem Problem unseres Abfallberges in der Stadt Zürich zu Leibe gerückt werden soll.

Oppositionslos wurde hingegen ein Kommissionspostulat überwiesen, das den Stadtrat beauftragt, mit den Vertragsgemeinden der Abfallregion Zürich Zusatzvereinbarungen auszuhandeln, welche die Vertragsgemeinden verpflichten sollen, eine ökologische Abfallbewirtschaftung zu betreiben.

Das Geschäft nahm die ganze erste Sitzung in Anspruch. In der zweiten Sitzung hatte sich der Rat mit mehreren Einbürgerungen und dem Geschäftsbericht der Einbürgerungskommission zu befassen. In der dritten Sitzung wurden die Beratungen über die Wohnungsprobleme fortgesetzt.

Herbstzeit

Nun ist es wieder bald soweit vorbei die schöne Herbstzeit als möchte er noch zum Gedenken uns die buntesten Farben schenken. Für dieses herrliche Erleben hab Dank, was du uns gegeben ich weiss der Abschied fällt uns schwer in Bälde bist du dann nicht mehr. Wie jedes Jahr um diese Zeit geniessen wir die Herrlichkeit dein Anbeginn ist oft so sachte als ob erst aus dem Schlaf erwachte. Ein Wunschtraum den ich heute hätte ob du einmal an meiner Stätte mich mit deiner Farbenpracht mir dies schenkst und überdacht.

Albert Fischer

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung Telefon 01/3417262



Offene Planung Rütihof: Haushaltbefragung

Im letzten «Höngger» hat sich Verleger Louis Egli mit Recht in einem mehrspaltigen, mit interessanten Informationen über den Detailhandel und das Kleingewerbe versehenen Beitrag beschwert, dass die Arbeitsgruppe «Zentrum/Dienstleistungen» der Offenen Planung Rütihof in der Haushaltbefragung vom vergangenen Juli eine Fragestellung formuliert, aus welcher hervorgeht, «man ignoriere bestehendes Kleingewerbe». In Frage 14 wurde tatsächlich nach den Wünschen des Quartiers Rütihof nach mehr und anderen Dienstleistungen gefragt, worunter auch die Branche «Coiffeur» figurierte.

Selbstverständlich ist bekannt, dass es im Rütihof-Quartier einen Coiffeursalon — für Damen und Herren! — gibt: Frau Inge Fischer als Inhaberin des Salons «Belle Hair» ist so gut ein Teil der Quartiersversorgung wie etwa der Lebensmittler K3000 und das Restaurant Rütihof! Und viele Rütihöfler sind dankbar für diese «Dienstleistung am Kopf» — es ist auch kein Geheimnis, dass der Salon «Belle Hair» eine sichere Stammkundschaft hat und damit erfolgreich operiert.

Warum also die Frage nach dem Coiffeursalon in der Haushaltbefragung? Ganz einfach gesagt: Es ist uns ein Fehler passiert!

Die Arbeitsgruppe «Zentrum/Dienstleistungen» hat in ihren Abklärungen, niedergelegt auf Papieren, nie das Fehlen eines Coiffeursalons bemängelt oder gar eine Konkurrenz gefordert! Dass dies dennoch in die Umfrage einfließen konnte, ist darin begründet, dass die endgültige Fragestellung durch die zugezogene Soziologin Brigit Wehrli oder das durchführende Institut IPSO für Sozial- und Umfrageforschung erfolgte, sich also hier — in Unkenntnis der Dinge — der Fehler einschlich. Aus Zeitgründen fand dann auch nicht mehr eine letzte Kontrolle statt.

Wir bedauern diesen Lapsus ausdrücklich und entschuldigen uns bei Frau Inge Fischer vom Coiffeursalon «Belle Hair» herzlich. Mit einer Flasche «Schämpis» hat der Verantwortliche inzwischen versucht, die berechnete Verärgerung vergessen-zu-machen! Das Rütihof-Fest von diesem Wochenende bietet darüber hinaus Gelegenheit, dass das ganze Quartier unsere bisherigen 3 Dienstleistungsbetriebe — das Restaurant Rütihof, der Quartierladen K3000 und den Coiffeursalon «Belle Hair» noch besser kennen- und schätzenlernt.

Jean E. Bollier Arbeitsgruppe «Zentrum/Dienstleistungen» Offene Planung Rütihof

In vier Wochen steigt das Fest

In vier Wochen wird das grosse Wümmetfäscht steigen. Über die Unterhaltung am Samstagabend mit der Stimmungskanone Nella Martinetti wurde bereits berichtet. Hier noch einige weitere Informationen zu den bevorstehenden Festivitäten.

(KZ) Am Sonntag, den 22. Oktober beginnen die Aktivitäten schon um 9.30 Uhr mit dem traditionellen «Wümmetznüni». Es gibt etliche Herbst- und Wümmetfäscht in Zürichgau und im Schaffhausischen, aber an keinem wird ein «Wümmetznüni» wie in Höngg serviert. Über 1800 Hönggerinnen und Höngger und ihre Freunde lassen sich jeweils am Sonntagmorgen von den Höngger Gewerblern den «Znüni» servieren. Der Preis ist einmalig: Fr. 12.— oder mit Gutschein nur Fr. 10.— für ein so reichhaltiges Angebot, das finden Sie nirgends. Wir Höngger Gewerbler dürfen mit Stolz auf diese einmalige Leistung blicken (Gutscheine können Sie in den Höngger Detailgeschäften jetzt schon beziehen). Überhaupt wäre das Wümmetfäscht ohne die Hilfe der Gewerbler und der Vereine nicht durchführbar. Um 10.00 Uhr werden die beiden «Märte» geöffnet. Auf dem Bläsiplatz, wie seit eh und je, die «Chramstände» der Höngger Detailisten und im Garten des «Weingarten», erstmals und neu, die Stände der Höngger Vereine und gemeinnützigen Organisationen. Das Wümmetfäschtkomitee ist gespannt, und sicher viele Hönggerinnen und Höngger ebenfalls, auf die Neuheiten, die im Weingarten geboten werden. Der Strauss der Anmeldungen ist gross, bald werden wir auch da Platznot bekommen.

Am Nachmittag beginnt nach dem Wümmetznüni bald wieder das Unterhaltungsprogramm. Das Kinderballett Bombach, eine Judo-Demonstration und die «Höngger Dixie Jumbos» sind angesagt, ab zirka 14.00 Uhr.

Nach der Pause, in der ganz Höngg den Umzug betrachtet oder gar mitwirkt am Ereignis (eine Vorschau folgt später), wird im Festzelt die Country Musik «Max Muray» spielen, und um 17.00 Uhr folgt die Preisverteilung der «Kinderspiele».

Nachher tritt die Damen- und Frauenriege des Turnvereins Höngg auf. Ihre Darbietung ist vorläufig Geheimnis und wird später bekannt gegeben.

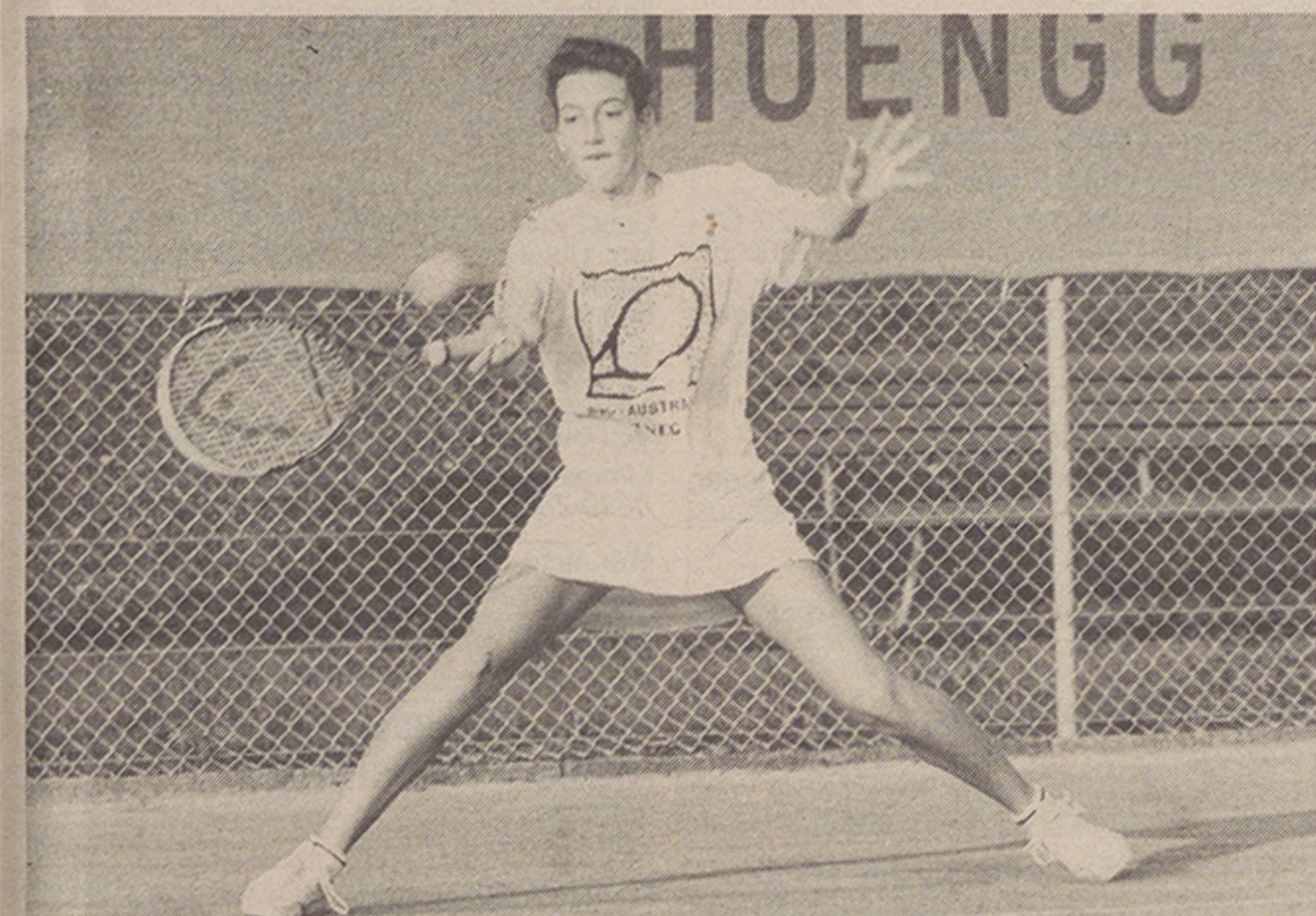
Um 20.00 Uhr erfolgt unter Aufsicht einer Amtsperson die Preisverteilung der grossen Tombola (1. Preis ein Daihatsu Cuore von der Auto Höngg AG.) Anschliessend Tanz mit den «Sound Lovers».

Naturschutztag

30. September 1989. Dieses Jahr findet eine gesamtstädtische Aktion mit Informationsbussen statt.

Standorte: 9.00 bis 11.00 Uhr Bahnhofstrasse (Pestalozzianlage). 11.30 bis 13.30 Uhr Marktplatz Oerlikon. 14.00 bis 16.00 Uhr Lindenplatz Altstetten. Die Veranstaltung steht unter dem Motto: Natur mit allen Sinnen erleben und (be)greifen.

Damen-Klubmeisterschaften TC Höngg



Die Siegerin des Damen-Einzels: Valerie Sermet.

Am Mittwoch, 20. September 1989, wurde beim Tennisklub Höngg im Damen-Einzel das letzte Finalspiel der Klubmeisterschaft (Bericht im letzten Höngger) ausgetragen.

Valerie Sermet (C2) gewann relativ sicher gegen Milena Filar (D) in einem ruhigen Finalspiel — die Frauen haben offenbar keine Gewaltsausbrüche nötig...

Resultate des Damen-Einzels

Halbfinal: Valerie Sermet (C2) s. Beatrice Sermet (D) 6:3, 6:2; Milena Filar (D) s. Margrit Fluri (D) 6:3, 6:2.

Kleiner Final: Beatrice Sermet s. Margrit Fluri 6:1, 6:0.

Final: Valerie Sermet s. Milena Filar 6:2, 6:1.

Loont sich's?

Selbstverständlich. Denn die Zeit der Zahltagsäcklein ist nicht umsonst vorbei. Ein Lohnkonto, Salär- oder Privatkonto bringt mehr. Hier trägt Ihr Zahltags Zinsen. Ihre Zahlungen werden von uns ausgeführt, wenn und wann Sie es wünschen, und die Bancomat-Karte ermöglicht Ihnen, auch nach Schalterschluss Bargeld zu beziehen, rund um die Uhr. Mit Sofortbelegen und regelmässigen Kontoauszügen behalten Sie stets den Überblick. Zudem bieten wir Lehrlingen, Studierenden und jungen Berufsleuten von 16 bis 25 Jahren einen Vorzugszins auf unserem Jugend-Lohnkonto. Informieren Sie sich bei einer unserer Geschäftsstellen. Es lohnt sich. Hauptsitz: Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich, Telefon 214 11 11.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Die Bank der Zürcher

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Eglise réformée française	
Sonntag, 1. Oktober 1989		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
09.30	in der Kirche	Dimanche 1 octobre 1989	
	Pfr. H. U. Oggenfuss — der Kirchenchor singt	Culte d'installation du pasteur Michel Baumgartner. Cène.	10.00
	Kollekte: diakonische Aufgaben der Kirche	Pasteurs: Werner Gysel, vice-doyen, Gilles Riquet et Michel Baumgartner.	
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	Garderie	10.00
	Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus	Culte de l'enfance	10.00
9.30		Après-culte.	11.00
Sonntagschule:		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.30	im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	Bauherrenstrasse 44	
9.30	im Schulhaus Imbisbühl	Sonntag, 1. Oktober 1989	
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	Predigt: Hr. G. Steiner	
Wochenveranstaltungen		Mittwoch, 4. Oktober 1989	
		/20.00 Bibelabend	
	Dienstag, 3. Oktober 1989	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
10.00	Alterswohnheim Riedhof	Habsburgstrasse 17	
	Andacht Pfr. Oggenfuss	Sonntag, 1. Oktober 1989	
		Predigt: Hr. G. Steiner	
	Mittwoch, 4. Oktober 1989	Sonntagschule/Kinderhort	
9.00	Seniorenvereinigung Hönegg		
	Besichtigung der Betriebszentrale der Migros Herdern. Anmeldung erforderlich.		
	Sonnegg — Café für alle		
	Heute mit Mittagessen		
11.15	1. Service	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
12.30	2. Service. Am Nachmittag Kaffee und Kuchen	Samstag, 30. September 1989	
	Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern.	Beichtgelegenheit	
20.00		Vorabendmesse mit Predigt	
		Mitwirkung des Kirchenchors	
	Donnerstag, 5. Oktober 1989	Sonntag, 1. Oktober 1989	
	Was geht uns Christen die Armeeschaffungs-Initiative an?	26. Sonntag im Jahreskreis	
	Kontrastdramatischer Gesprächsabend	Beichtgelegenheit	
	veranstaltet von der katholischen und reformierten Kirchgemeinde Hönegg, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.	Heilige Messe mit Predigt	
		Heilige Messe mit Predigt	
		Sonntagsfiir (4- bis 7-jährige) im Unterrichtszimmer	
		Kindergottesdienst für die 1.- bis 3.-Klässler im Saal I	
		Kinderhütendienst im Club I	
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	Werktagsgottesdienste	
	Sonntag, 1. Oktober 1989	Montag, 2. Oktober 1989	
10.00	Pfr. Emil Lüsi	Heilige Messe	
	Kollekte: Für Amnesty International	Dienstag, 3. Oktober 1989	
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche	Heilige Messe	
10.00	Kindergottesdienst im Foyer	Mittwoch, 4. Oktober 1989	
	Wochenveranstaltungen:	Heilige Messe	
	Montag, 2. Oktober 1989	Donnerstag, 5. Oktober 1989	
20.15	Lobgottesdienst in der Kirche	Rosenkranzgebet	
		Heilige Messe	
	Mittwoch, 4. Oktober 1989	Freitag, 6. Oktober 1989	
14.30	Seniorenachmittag im Foyer	Heilige Messe	

Für Service.
Karosseriearbeiten.
Ersatzteile.
Zubehör.
Zum Experten.
Bei Titan.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Farb- und Modestilberatungen

Welche Farben passen zu Ihnen?
Welcher Stil passt zu Ihnen?

Yvonne Gutweniger-Brand

Limmattalstr. 308, 8049 Zürich Tel. 01/341 79 67
Mitglied des Fachverbandes FSM

Zu vermieten per 1.10.89

Parkplatz

vor dem Haus
Riedhofstr. 48,
Höngg
Miete Fr. 40.—/mtl.

Anfragen Tel.
G. 365 42 76,
P. 750 46 14

Gesucht zuverlässige

Spettfrau

für 3 1/2-Zimmer-Wohnung,
2-Personen-Haus,
halt, zirka 3
Stunden wöchentlich.

Nähe Busstation
Segantinistrasse
Telefon 341 62 84
(nachmittags und
abends)

Veltz Optik
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Neu:
Kontaktlinsen-Studio

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

Gymnastik-Center Hönegg
Rüthofstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 341 00 14
M. Heberlein
Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Stundenplan

Montag	9.10	Leichte Fitness
	18.10	Fitness
	20.10	Haltungsturnen
Dienstag	9.10	Bodystyling
	20.10	Stretching
Mittwoch	9.10	Fit und Stretch
	18.10	Fitness
	20.10	Haltungsturnen
Donnerstag	9.10	Fitness
	20.10	Stretching
Freitag	9.10	Bodystyling

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist nur die Bellevue-Apotheke geöffnet. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 5

Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustinerengasse, Telefon 211 53 30

Manesse-Apotheke, Malzstrasse 1, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 362 10 38

Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse 81, Tramhaltestelle Feldeggrasse, Tel. 251 03 77

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Seebach, Tel. 301 04 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag, 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70, oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Hönegg

Sängerinnen und Talente, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen.

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, in der Jugendstube im 1. Stock.

Telefon 750 06 41 oder Telefon 341 12 74.

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönegg

Abt. Krankenpflege
Alle
Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin:
Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Hönegg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Hönegg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.15 Uhr.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Pestalozzi-Bibliothek Hönegg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Jacqueline Köpfer, Telefon 341 07 48

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Telefon 341 96 89.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Peter Straub, Telefon 342 13 75.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Hönegg

Samstag, 30. September:
Tour um den Zürichsee (80 km). Abfahrt: 13.30 Uhr Meierhofplatz, oder 14.00 Uhr Hafen damm Enge.

Montag, 2. Oktober
Monatsversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Mühlehalde

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Winger 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Samariterverein Hönegg

Übung, Thema: *Krankenpflege*, Montag, 2. Oktober 1989, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 341 35 52.

Sportverein Hönegg

Samstag, 30. September 1989

10.30	Höngg Vet 1 — Oerlikon Vet M/Hönggerberg
12.30	Höngg Vet 2 — Albisrieden Vet F/Hönggerberg
13.00	Turicum E — Höngg E1 M/Hardhof
13.45	Polizei D — Höngg D M/Neudorf
14.00	Höngg C1 — inter Club C1 M/Hönggerberg
14.30	Dübendorf F — Höngg F M/Dübendorf
	Sonntag, 1. Oktober 1989
10.00	Seebach 1 — Höngg 1 M/Katzenbach
10.15	Höngg 2 — Blue Stars 2 M/Hönggerberg
13.00	Galicia 2 — Höngg 3 M/Juchhof 1
13.30	Witikon A1 — Höngg A1 M/Witikon
14.10	Bülach B Elite — Höngg B Elite M/Bülach

Mittwoch, 4. Oktober 1989
Höngg D — Ballspielclub D M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Trachtengruppe Hönegg

Proben im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein 3. Welt-Laden Hönegg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Hönegg

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag (Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	

Vormittagskurse in Hönegg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30
	9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50
	10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

Zunft Hönegg

Dienstag, 3. Oktober, 20.00 Uhr, Zunftstube Restaurant Mühlehalde, Zunftstamm.

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.—

- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 01/841 11 60

Adlikon

Herren-Hemden von Schiesser

Jetzt grosse Auswahl
Markenartikel in bester Qualität und zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
[v]orhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Isabelle Lancray Schönheitspflege
PARIS Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal — Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg [P]
Telefon 341 06 54

Raumfahrt.
BMW 325i Touring.
Fahrspass-Kombi.
ABS.
Und viel PS.
4 x 4, Leder, Klima?

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein schnelles Automobil.
Eine schnelle Garage.

Wümmetfäscht 1989 Freiwillige gesucht

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wümmetfäschts 1989

Selbstverständlich laden wir Sie auch in diesem Jahr wiederum zum Freiwilligenfest ein, das am 17. November 1989 im katholischen Kirchgemeindehaus Höngg stattfindet. Für Ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit am Wümmetfäscht, erhalten Sie wiederum das beliebte und schöne Höngger Glas.

Die letzten Feste haben gezeigt, dass Arbeit an unserem Wümmetfäscht auch Freude und Freunde schaffen kann und die Fröhlichkeit bei der Arbeit nicht verloren geht, sondern gefördert wird. Bevor wir Sie aber ans Freiwilligenfest einladen können, hoffen wir, dass Sie sich die Einladung durch die **Mitarbeit am Wümmetfäscht vom 20. bis 22. Oktober 89** verdienen. Wie Sie wissen, sind wir darauf angewiesen, dass uns eine grosse Schar freiwilliger Helfer am Wümmetfäscht unterstützt.

Wir freuen uns, wenn Sie vom untenstehenden Anmeldetalon Gebrauch machen, damit auch das diesjährige Wümmetfäscht, an dem übrigens ein farbenfroher Umzug stattfindet, wiederum zu einem echten Höngger Fäscht werden kann. Für Ihre Anmeldung danken wir Ihnen herzlichst.

OK Wümmetfäscht 1989
Vreni Pfyl-Geering

Anmeldetalon

Ich/Wir möchten am Wümmetfäscht 1989 mitarbeiten.

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Ich/Wir möchte/n arbeiten:

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ Wirtschaft | ☐ Wirtschaft |
| ☐ Kaffeestübli | ☐ Kaffeestübli |

Freitag 20. Oktober

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ 19.00—22.30 | ☐ 22.30—02.00 |
|--------------------------------------|--------------------------------------|

Samstag 21. Oktober

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ 14.00—18.30 | ☐ 18.30—23.00 |
| ☐ 23.00—03.00 | |

Sonntag 22. Oktober

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ 10.00—14.00 | ☐ 14.00—18.30 |
| ☐ 18.30—23.00 | |

Kinder für Abzeichenverkauf:

Name _____

Vorname _____

Alter _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom Freitag, 17. November 1989

Name _____

Vorname _____

Gewünschtes bitte ankreuzen und den Talon an untenstehende Adresse schicken:

Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt



Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 7716

* Sonntag
geöffnet

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

korak-ausstellung

ruth tschudy
zürich
textilkünstlerin

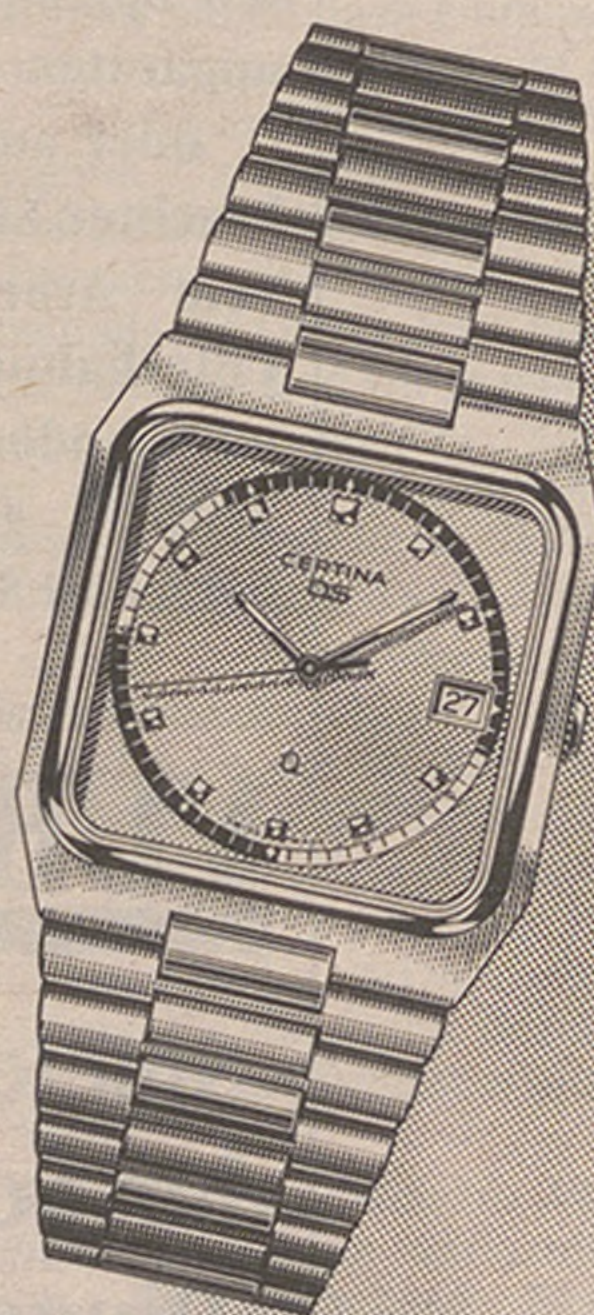
vernissage
donnerstag, 5. oktober
ab 18 uhr
ausstellung 6. oktober
bis 1. november

cb mode+kunst

wiesergasse 5 8049 zürich
telefon 341 33 66
öffnungszeiten
montag bis freitag
nach telefonischer vereinbarung
samstag 11—14 uhr

**Die CERTINA-DS
ist anders als
die andern Zeitmesser.**

Zeitlos in der Form.
Und so geschaffen, dass die Zeit
ihr nichts anhaben kann.



CERTINA-DS
Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

Frauenverein Höngg

Führung durch die Ausstellung Salvador Dali

Dienstag, 3. Oktober 1989, 17.15 Uhr vor dem Kunsthhaus, Heimplatz 1. Kosten, je nach Teilnehmerzahl, fünfzehn bis zwanzig Franken. Nichtmitglieder und Begleiter sind jederzeit herzlich willkommen.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Brigitte Matthys, Telefon 341 49 35.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Sonntagskafi mit dem **Rock'n'Roll-Club «Old Life»**. Sonntag, 1. Oktober 1989, 14.00 bis 18.00 Uhr. Endlich wieder **Tarde Tropical!** A beiber, a comer, a bailar... Sonntag, 1. Oktober, 15.30 bis 19.00 Uhr im Saal.

Werkraum. Mittwoch, 4. und Freitag, 6. Oktober **Tonarbeiten**. Mit den Händen formen wir Gegenstände aus verschiedenfarbigem Ton.

Flaschengarten. Donnerstag, 5. Oktober. Diese Art Zimmerpflanzen zu halten, beansprucht geringe Pflege. Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 4. Oktober, 22.00 Uhr (Materialeinkauf).

Frauen-Malwerkstatt. Donnerstag, 5. Oktober, 14.30 Uhr im Saal, freies Malen und Gestalten für Frauen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Vorschau: Tschutte...

Von Dienstag, 10. bis Freitag, 13. Oktober, 9.30 bis 11.00 Uhr, auf der Wiese neben dem GZ. In der ersten Ferienwoche spielt Martin mit Kindern (ab sieben Jahren) Fussball. Bringt Eure eigenen Bälle mit! (Anmeldung nicht nötig).

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bächi geb. Jacober, Anna, geboren 1914, von Zürich, verwitwet von Bächi, Julius; Ottenbergstrasse 3.

Bandera, Livio, geboren 1922, von Zürich und Valcolla TI, Gatte der Bandera geb. Berini, Frieda; Ackersteinstr. 10.

Beti geb. Keller, Frieda, geboren 1922 von Poschiao GR; Michelstrasse 23.

Kröger geb. Tschopp, Rosa, geboren 1898, von Zürich, verwitwet von Kröger, Willi; Winzerstrasse 28.

Schlenker, Anna, geboren 1900, von Zürich; Am Wasser 97.

Zähner, Harry, geboren 1924, von Zürich und Hundwil AR, Gatte der Zähner geb. Egolf, Gertrud; Schwarzenbachweg 9.

Feuerwehr Kp 11 Höngg

6. Mannschaftsübung, Montag, 2. Oktober 1989

Arbeitsprogramm: 19.30 Uhr: Antreten Schulhaus Vogtsrain (Parkplatz) — Angewandter Lösch- und Leiterdienst. 22.00 Uhr: Abtreten.

Übungsgebiete:

1. Zug (Oblt J. Kropf): Ferdinand Hodler-Strasse.
2. Zug (Oblt. H.R. Fehner): Ferdinand Hodler-Strasse/Gsteigstrasse.

Kdt. Kp 11 Hptm A. Mathis



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für eine **vorübergehende** Beschäftigung suchen wir für die Patientenbuchhaltung des Krankenhauses Bombach in Zürich-Höngg eine/n

kaufm. Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

Diese Aufgabe erfordert eine kaufmännische Grundausbildung, Belastbarkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die besonderen Bedürfnisse eines Krankenhauses.

Die Anstellungsbedingungen der Stadt Zürich sind anerkannt fortschrittlich. Die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet werden.

Eintritt per sofort.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau U. Schroeder, Heimleiterin, Telefon 01/341 20 20, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Städtisches Krankenhaus Bombach
Personaldienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich**



Ab 1. Oktober
jeden Montag geschlossen.

Herbst- Spezialitäten



direkt
vom Jäger

Liebhavern von Wildspezialitäten bieten wir nebst unserem reichhaltigen Angebot an Wildgerichten, diesen Herbst neu folgende Köstlichkeiten an:

Rehrückensteak

reichhaltig garniert Fr. 37.50

In der Jägerstube servieren wir Ihnen auf Vorbestellung, ab 2 Personen:

Fondue Bourguignonne

mit Reh- und Hirschfleisch
pro Person Fr. 36.—

Für Feinschmecker den Jägerschmaus

eine Gourmet-Spezialität
mit 8 Gängen
pro Person Fr. 95.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 - 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn



Wir sind
5 Jahre
da!

Und feiern am
30. September 1989 mit
Musik, **Gratis-Risotto** sowie
Chianti und anderen Überraschungen!

Fam. Luteijn und Team
freuen sich
auf Ihren Besuch.
CALANDA BRAU
Unser Bier. Ein Genuss.

RESTAURANTS

NEUE



Meerfisch- Spezialitäten- Woche mit Maître Treichler

vom 27. September
bis 7. Oktober

Freuen Sie sich
auf auserlesene Spezialitäten
dieses begnadeten
Fisch-Spezialisten:

Auf Fische, die Sie nicht alle
Tage sehen und die nicht
alltäglich zubereitet werden.



Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Wir gratulieren

«Wir können der Sonne nicht entgegen eilen, aber auch nicht nachlaufen, aber wir können sie immer im Herzen tragen, für uns alle ist das so wichtig, denn mit Sonne im Herzen ist man fröhlich und kann den frohen Mut an Freunde weitergeben.»

Unsere lieben Geburtstagskinder, vielleicht haben Sie es lieber, wenn ich schreibe, Jubilarinnen und Jubilare. Wir freuen uns mit Ihnen und gratulieren von Herzen. Möge es für Sie alle ein gesegnetes und frohes Weitergehen sein an der Hand unseres treuen Gottes.

Wir grüssen Sie alle und wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag, einen Tag, der Ihnen und Ihren Lieben Freude bringen darf.

In herzlicher Verbundenheit grüsse ich Sie, im Namen des Frauenvereins und des Quartiervereins Höngg.

Ihre Margrith Wylder

Geburtstag feiern:

2. Oktober
Herr Eduard Stahel
Eschergutweg 4; 80 Jahre.
3. Oktober
Frau Lilly Klee
Ferdinand Hodler-Strasse 3; 80 Jahre.
4. Oktober
Frau Berta Scharpf
Ackersteinstrasse 44; 91 Jahre.
4. Oktober
Frau Ida Kleiner
Breitensteinstrasse 100; 80 Jahre.
4. Oktober
Herr Rudolf Kobel
Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.
6. Oktober
Herr Max Langemann
Imbisbühlstrasse 59; 80 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-341 57 00

Iladig

zum Quartierfäscht Rütihof

**Samstag,
30. September 1989**

wänn:
ab 10.00 bis 22.00 Uhr

wo:
beim K3000, Coiffeursalon Belle Hair
und Restaurant Rütihof

Äs git für alli Rütihöfler:

- **Gratis Risotto und Chianti**
- **Gratis Zopf vom K3000**
- **10% auf allen Einkäufen im K3000**
- **Gratis-Apéro bei Coiffeur Belle Hair mit einem guten Tropfen Hönegger Wein vom Obsthaus Wegmann Frankental**
- **Feine grillierte Würste**
- **Musik und Unterhaltung**
- **Nachmittags Spiele für jung und alt**
- **Informationsstand über das Rütihof-Quartier und die Haushaltbefragung zur Offenen Planung**

Wir freuen uns, das 5-jährige Bestehen dieses jüngsten Quartiers der Stadt Zürich mit Ihnen zu feiern.

Ganz normale Unternehmen mit aussergewöhnlichem Angebot

Vor 12 Jahren gründeten 15 Firmen den Verband der Unterhaltungsautomaten-Branche des Kantons Zürich (VUB). Unser Ziel: einen allgemein hohen Qualitätsstandard der Spiele und Spielbetriebe durchsetzen.

«Ein wichtiges Verbandsziel ist hohe Qualität der Spiele und der Spielbetriebe.»

Gilbert M. Vollmer, Vizepräsident VUB



Wir sind ganz normale Unternehmen mit üblicher Unternehmensorganisation. Was wir anbieten, ist allerdings für viele aussergewöhnlich: Spielen an modernen, computergesteuerten Spielapparaten – Geldspielapparaten, Flipper, Videogeräten – oder auch auf dem althergebrachten Billardtisch. Ablenkung vom Arbeitsalltag, Spannung, Unterhaltung, Faszination in der anregenden Atmosphäre neuzeitlich gestalteter und gut betreuter Spielbetriebe.

Verband der Unterhaltungsautomaten-Branche des Kantons Zürich
c/o TMI Holding Services
Lagerstrasse 107
8004 Zürich
Telefon 01 279 98 11

Spiele gehört zu den vergnüglichen Dingen im Leben

Hönegg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobelegweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

Zwei Nachbarn
(Rebbergstrasse)
suchen für je 4
Stunden pro Woche
eine selbständige,
gewissenhafte

Putzfrau
Gute Bezahlung.
Bitte rufen Sie uns
abends an:
342 11 80 oder
341 93 10.

Seit 1972 preisgünstige, bewährte Praxis-Kurse mit ärztl. gepr. Diplom-Abschluss.

Massage-Schule

- Sport/Körpermassage
- Fuss-Reflexzonenmassage
- Psychozon-Massage usw.

Ausbildung zum/zur med. Masseur/in

Tages-/Abend-/Wochenend-Kurse in
Zürich, Basel, Bern, Zofingen,
Schaffhausen, Luzern usw.

Ausbildung in Fusspflege/Pédicure
Gratis-Lehrprogramm verlangen durch:
SANECO-FACHSCHULE, Postf. 1123
8207 Schaffhausen, Tel. 053/33 45 95

ERSTE SÄULE: AHV ZWEITE SÄULE: BVG DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt!
Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze
Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.
Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuer-
vergünstigungen der privaten Versicherungs-Vorsorge
Gebrauch gemacht?

Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir
Ihnen beim Steuern sparen helfen können.

Rentenanstalt

COUPON

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an LUCIANO ZAMBON
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48



LIPPUNER-KUNZ
LIEGENSCHAFTEN-VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zürich

Unsere jahrelange Erfahrung
in Handel und Verwaltung
soll auch Ihr Nutzen werden.
Wir sind in Ihrer Nähe.

Verwalten
Vermieten
Verkaufen

01/432 00 77